

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: hochalemannisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: T

medium: Druck

time: 16,1

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F105, IV-Bb-T3,D

text: Olivier und Artus

text-author: Ziely, Wilhelm

text-type: Epik

assignment_quality: Z1

hoffmann_wetter_nr: -

library: HW1493; ZK(Z); Zwickau, Ratsschulbibliothek

library-shelfmark: VD16 ZV 25400

date: 1521

place: whchal., Basel

text-place: -

printer: Adam Petri

edition: In Volksbücher vom sterbenden Rittertum. Hrsg. v. Heinz Kindermann. Weimar 1928 (DLE, RVSch 1)

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - Lagenzählung; - laufende Kolumne;; Recto-Seite: Von Olivier und Arto; Verso-Seite: Die Er\$
 Hi\$story; - bei Kapitelübersicht ist Zeile mit der Kapitelangabe eingeschoben, zwischen Titel und Seitenangabe befindet
 sich ein Abstand; - die erste Zeile der Überschrift größer gedruckt, zu Beginn Absatzzeichen, zweite Zeile etwas kleiner
 gedruckt, wenn dritte Zeile vorhanden dann in der gleichen Größe wie der restliche Fließtext; - Verwendung von zwei
 verschiedene b-Typen; - Verwendung von zwei verschiedenen l-Typen; - Verwendung von zwei verschiedenen r-Typen; -
 Edition ist nicht für kompletten Druck vorhanden, Ende Seite 250r,24

abbr_ddd: ZieOlv

extent: FnhdC: -; compl: -

extent-size: FnhdC: -; compl: -

@H

F105-238r,01 IN difem bûch werdē begriffen vñ gefunden zwo wunderbarlicher Hi
 F105-238r,02 storien/ gantz lieblich zelefen/ auch dienen zû vil erbarnufz. Die Erst Hyftori von zweyen treüwen
 gefellen/ mit namē Olwier/ eines künigs fun vfz Caſtalia/ vnd Arto/ eynes kü
 F105-238r,03 nigs fun von Algarbia/ wôlch es künig=
 F105-238r,04 reych zû vnfern zeyten iſt unter dem künig von Por
 F105-238r,05 tugal. Die Ander Hyftori fagt von zwyen brüderen Valentino und Orfo/ deren vatter ein keyſer zû
 Conſtantinople/ vñ ir mü
 F105-238r,06 ter eins künigs dochter in Franckrich ge
 F105-238r,08 wefen/ mit namen Peppin. Gezogē vfz Frätzôſiſcher zungē in Dü
 F105-238r,09 tſch durch Wilhelm Zie=
 F105-238r,10 ly von Bern in ôcht=
 F105-238r,11 landt. Anno M. D. XXII. Vorred des verttûſchers difes Bûchs. NACH dem der grofz natürlich
 meifter Ariſtoteles ſpricht im anfan
 F105-238r,12 ge fyner Metaphyſick/ Dafz allen menſchen in gepflantz iſt in ir natur/ dafz fy natürlich begren zû
 wiſſen. Iſt mir Wilhelm Zye,ly von Bern vfz ôchtlandt fürkommen in Frantzôſiſcher ſprach/ ein gar feltzame hiſtory/ in
 dem iar fo mā zalt von der geburt Chri
 F105-238r,13 ſti. M. D. xi. zû welcher zyt ich miner gñftigen herrn von Bern dtener gfin bin in irem kouffhufz/
 vñ wo mich ander befonder geſchâfft nit verhin
 F105-238r,14 dert hat/ han ich min flifz vff die yetz genannt hiſtory gewendt/ vnd han vnderſtan den fy von der
 welfchen zungē zû bringen mit der hilff gottes/ vff unfere Dütſche ſprach/ in der meynung/ es werd mine arbeit manchen
 vertrüſſigen menſchen ein kurtzweil bringen/ wo im dafz bûch vnderhanden kompt zû lefen. Vnd wiewol ich nit alfo
 gantzlich vnderricht bin in der welfchen ſprach/ als einem not were/ wôlcher ein fôlch werck wôlt in ein andre zungen

- transferieren vnd wen den/ hand ich doch mein möglichen fliz ankert/ der mich(als ich verhoff) vor einem yeden ver=
 F105-238r,15 nünfftigen menschen einschuldigen mag/ wo ich in fólchem transferierē zů kurtz oder vnuerf=
 tendtlich/ oder vngnůgfamlich were gefin. Wiewol ich mich des ge=
 F105-238r,16 flissen hab/ das der substang vñ hauptverstädt obberúrter hiftori nüt durch mich entzogen ist oder
 etwas verendert/ wiewol ich in fóllicher materi nit alweg die ord=
 F105-238r,17 nung gehalten han/ als im welfchen bůch gehalten wirdt/ funder nach meinē be=
 F105-238r,18 duncken vff das aller verftendtlíchst die matery vnd Capittel geordnet. Harby wil ich ouch ein
 yetlichen gebetten han/ der difz bůch lesen wirdt/ od^s hören lesen/ dz er im so vil glaubens gebē als der warheyt
 gleychförmig fein mag/ lifz es für fein wert. Das man lez mit femlichem glauben als man lifzt das heilig euangeliū/
 das kan man nit thůn. Es geschicht offt/ das den warhafftigen hiftoren/ etwas fremdds zůgelegt wirt durch die fínrichē
 dichter/ defzhalbē fólch hiftory werdē de
 F105-238r,19 fter anmütiglicher gelesen/ vnd mögen dienen den schwermütigen menschen/ inē vil fantasy hinweg
 zů nemen/ so ir gemüt gefangen wirdt in verwunddrung fólli=
 F105-238r,20 cher feltzamen geschicht vnd gedicht. Dem nach ich glaub dafz die zwi nach ge=
 F105-238r,21 schribē hiftorien vil warheyt in inen begriffen/ viller vrfach halb/ die hie zů lang we
 F105-238r,22 rend zů erzelen/ wie wol ich dar neben nit leűgnen kan/ das nit etwas erdichts ou=
 F105-238r,23 ch darin vermifcht fy. Dafz ich nun darumb schrib wie obgefagt ist/ das man fólí=
 F105-238r,24 ch geschriff in feinem wert lefz/ vnd mit dem wil ich auch verantwurt han/ ob ey=
 F105-238v,01 ner mir wólt fürwerffen den spruch sancti Pauli/ so er schribt zů feinem iűnger Ti=
 F105-238v,02 motheo. Es werden in den letften zyten die menschen abwenden ire oren von der warheit/ vñ werdē
 sich kerē zů mären oder fabeln. Dañ es min mey
 F105-238v,03 nung nit ist/ dz man die bůcher zůruck werff/ darufz mā tugēt vñ ein chriftlich leben leren mag/ vñ
 allein den hiftorien vnd fabeln wólt zůgehörig fein/ funder die ding mit ernst zům ersten lefz vñ an werck lege/ daran der
 felenheyl stat/ vnd darnach bōfz geschwetz zůuermey den/ vnd von schwermüti=
 F105-238v,04 gkeyt des hertzens zů erledigt werdenn/ den feltzamen hystorien zů zytē das gemüt ergeben. Hie
 zeigt an das register die Capitel wie fy nach einanderē folgen/ by der zal der bletter oben verzeichnet darnach du dich
 magft richten. Das. j. Capitel. Wie Olwyer geboren ward vnd zů dem touff getragen/ vñ der lyb fyner müter begrabē/
 vnd wie die botschafft wardt geschickt/ dem verlafznen kűnig eyn frow zů erwerben. am. i. blat. Das. ij. Capitel. Wie
 da beschloffen ward der ee tag zwyschen dem kűnig vnd der kűnigin. am. ij. blat. Das. iij. Capitel. Wie der kűnig vfz
 Castilien nam die kűnigin vfz Algarbe/ vnd fűrt fy mit im heym in das kűnrickich Castilie/ vnnd fűrten mit inen iren fun
 Ar=
 F105-238v,05 tum. am. ij. blat. Das. iiij. Capitel. Wie Olwyer vnd Artus wurden erzochen vff ftechen vndd
 durnieren/ vnd fy sich verűchten. am. iij. blat. Das. v. Capitel. Wie die kűnigin von Castilien an fieng zů werden vmb
 Ol=
 F105-238v,06 wyer vmb vnerliche holdtschafft. am. iij. blat. Das. vj. Capitel. Wie die kűnigin gab zů verftan
 Olwyer wie fy im hold wer/ vnd fy begerte mit im zůfűnden in vnluterkeit/ vnnd wie Olwyer ir antwurt gab verborgenlich/
 vnd als sich den eren zympt. am. iij. blat. Das. vij. Capitel. Wie Olwier schied von der kűnigin mit betrűbtē hertzen
 von der bit wegen so die kűnigin an in gethan hat/ vnnd wie er gott den almechtigen bat/ das er ir iren bōfen willen
 verkarte. am. v. blat. Das. viij. Capitel. Wie die kűnigin aber enteckt iren willen Olwier/ vnnd fy wólt/ das er iren willen
 volbrecht/ vnd von der hűpfchen antwurt so ir gebē ward von Olwier. am. v. blat. Das. ix. Capitel. Wie Olwier abschlűg
 gantz und gar der kűnigin die vnzym=
 F105-238v,07 liche bit/ so fy an in thet/ vnd wie fy Olwier trowt vff den tod. am. vj. blat. Das. x. Capitel. Wie
 Olwier allein blib in der kamer da er sich fer klagt/ vnnd wie er eynen brieff schreib fynem gefellen/ vnd war durch er
 folt erkennen ob es im anderft gieng denn recht. am. vj. blat. Das. xj. Capitel. Wie Olwier hinweg schied allein on
 gefelschafft/ vnnd kam an eyn prot defz merfz/ da fand er ein schiff daruff fafz er mit einem ritter den er do fand. am. vij.
 blat. Das. xij. Capitel. Wie Artus gen Algarbe kam in fynes brűder Olwiers kamer/ vñ wie er sich so ũbel gehűb vmb dz
 hinweg scheiden lines brűders. am. viij. blat. Das. xij. Capitel. wie der kűnig von Castilien kam in die kamer fynes
 funs/ vnd von der groffen klag die er verbracht/ do er in nit fand. am. viij. blat. Das. xiiij. Capitel. Wie der kűnig schickt
 fynen fun nach in alle land des grof=
 F105-238v,08 fen kummers halb so er hat/ vnd ouch die kűnigin do fy gefach das er von ir wegē fy alle verlassē
 hat und der kummer zů gefűgt ward. am. ix. blat. Das. xv. Capitel. Wie es Olwier vff dem mōr gieng. am. ix. blat. Das.
 xvj. Capitel. Wie der fremd ritter starb/ vnd wie es im ergieng nach fy=
 F105-238v,09 nem tod. am. x. blat. Das. xvij. Capitel. Wie Olwier bezalt dem ritter die schuld/ das er in dem
 gewi=
 F105-238v,10 chten mocht bliben/ vnnd ouch von dem turnier der da was in Engelland/ vnnd wólet da das beft
 thet/ dem wurd des kűnigs dochter. am. xj. blat. Das. xvij. Capitel. Wie Olwier ward angegriffen von dē mōrdren/ vñ
 er fy vm=
 F105-238v,11 bracht/ onch was im gegegnet vff der strafz gegē Lűnders zů. am. xj. blat. Das. xix. Capitel/ wie

ein ritter kam zû Olwier vnd in troft/ vnd was berednîfz fy mit einander thaten. am. xij. blat. Das. xx. Capitel. Wie Olwier kam zû dem einfidler vnd was er mit dem einfid=

F105-238v,12 ler redt in bichts wyfz am. xiiij. blat. Das. xxj. Capitel. wie Olwier gefach kommen vil ritter vnd ander in groffem ftat vnd feltzamcklich bekleydt. am. xiiij. blat. Das. x ij. Capitel. Von der groffen frôd fo Olwier entpfeng do er gefach die fchönen hengft die fo kôftlich warend zû gerûft/ die im fyn ritter hat bracht/ vnnd wie er fynen harnîsch an leit/ vnd vin der kôftlichen zelt Hellenen des künigs do=

F105-238v,13 chter vfz Engelland vnd vin ir fchône. am. xiiij. blat Das. xxij. Capitel. Von dem groffen wunder fo gefehen ward von Olwier an dem turnier/ vnd wie er den pryfz den erften tag erwarb. am. xv. blat. Das. xxiiij. Capitel. wie Olwier wider zû dem einfidler reit den erften tag/ vnd wie er den andren bekleit ward in ein andre farb. am. xvj. blat. Das. xxv. Capitel. wie Olwier kam an den andren tag uff den tunier geritten/ vñ gewan das zeichen fo die hatten die des felds warteten. am. xvj. blat. Das. xxvj. Capitel. wie Olwier widerumb heim reit zû dem einfidler in dē walt do er überkommen hat das fenly/ vnd vō der groffen klag die der künig und fyn dochter hatten vmb die fo da todt blibent uff dem platz. am. xvij. blat Das. xxvij. Capitel. wie Olwier kam vff den turnier den dritten tag/ vnd die eer erwarb ob allen/ durch fyn groffe that/ zû dē fo ward fyn gehût vnnd ward gefürt für den künig/ das man wüfte wer er wer/ vñ wie er einē lyb hette. am. xvij. blat. Das. xxvij. Capitel. wie Olwier ward gefangen von den rittren die der künig darzû geordnet hat/ vnd wie fyn diener all von im verſchwunden/ vnd dar nach wie erkleidet vnd gelt fand. am. xix. blat. Das. xxix. Capitel wie Olwier fand faſt vil diener vnd fchöner kleider/ vnd wie vff den palaſt zû dem hochzyt wardt gefürt in grofferen eren fo im die ritter thaten/ die in hatten gefangen. am. xx. blat. Das. xxx. Capitel. wie Olwier entpfangen ward mit groffen eren von dē künig in Engelland/ vnd den herren/ vnd ouch von den frowen. am. xx. blat. Das. xxxj. Capitel. wie da heimlich das kleinet ward geordnet durch die richter vnd geben ward Olwier. am. xxj. blat Das. xxxij. Capitel. wie der künig vfz Engelland kam zû fyner dochter vñ fragt fy wer fy duchte/ der das lob vnd pryfz erworben hette vnd wölchem man es gebē fôtte/ ouch der hüpfchen antwort die fy im gab. am. xxij. blat. Das. xxxij. Capitel. wie die gab gebracht ward Olwier fo er gewunnē hat vff dē turnier mit vil fürften vnd frowen/ vnd was die gab was. am. xxij. blat. Das. xxxiiij. Capitel. wie Olwier bat den künig das er in an fynen hoff neme für einen diener/ vnd in ordnete zû fyner dochter/ vnd das er ir für fôtte ſchniden/ vnd das im nun verwilget ward. am. xxij. blat. Das. xxxv. Capitel. wie Olwier ward vff genommen an des künigs hoff/ das er folt für ſchniden fyner dochter/ vnnd wie er dem künig ſchwûr/ als das gwan was zûthûn. am. xxij. blat. Das. xxxvj. Capitel. wie Olwier ward enzündt in der liebe gegen Helene des künigs dochter in Engelland/ vnnd wie er ſich ſelber hüw in eyn finger do er yr wott für ſchniden. am. xxv. blat. Das. xxxvij. Capitel. Wie Olwier ſich in das bet nider leit vñ ſich kranck macht vnd wie Helena von fyner wegn ouch kranck ward vnd ir klag vnd wie der künig ir vrlob gab das fy zû Olwier kam. am. xxv. blat. Das. xxxvij. Capitel. Wie Olwier nach dem do Helena des künigs dochter by im was glîn er faſt bald wider zehoff gieng/ vnd von des künigs botten vfz Jrlan

F105-238v,14 de die da abſeiten dem künig in Engelland. am. xxvj. blat. Das. xxxix. Capitel. Wie Olwier nach dem fo der bot vfz geret hat bat dē künig von Engelland das er im fyn heer entpfel/ fo wette er wider die künig vfz Jrlande ziehen das im nun nach gelaffen ward. am. xxvij. blat. Das. xl. Capitel. Wie Olwier nach dem fo er abgeſcheiden was von Londers/ kam für ein gûte ftat die die Jrlandiſchen belegert hatten vnnd wie er fy entſchüt vnd fy vfz dem feld ſchlûg. am. xxvij. blat. Das. xlj. Capitel. Wie Olwier ſchreib dem künig in Engelland das er fyne fyend überwunden hat/ vnnd wie fy die flucht hattē genommē/ ouch was er ſich wyter vnderſtanden hette zû thûn. am. xxix. blat. Das. xlij. Capitel. Wie Olwier mit fynem volck kam in Jrlande vnnd belegert da ein künig der ward entſchüt vonn vier ander künigen die nnn Olwier all be=

F105-238v,15 zwang mit fynem hōr. am. xxx. blat. Das. xliij. Capitel Wie das ſchlofz vnnd ein ftat die da beſetzt was mit einem künig in Jrlant vff geben war olwier. am. xxxj. blat. Das. xliij. Capitel. Wie olwier nach diſen obgemelten fachen entbot dem künig fyne zûkunfft/ vnd die groffe ere fo im beſchach. am. xxij. blat. Das. xlv. Capitel. Wie Olwier an hoff kam mit den ſiben gefangnen künigen/ vnd wie er fy über gab dem künig in Engellant. am. xxxij. blat. Das. xlvj. Capitel. Wie der künig vfz Engelland gab fyne dochter Helenā Ol=

F105-238v,16 wier zû einē wib vmb den groffen dienſt fo er im gethan hat. am. xxxij. blat. Das. xl. vij. Capitel. Wie olwier hiez vff ftan vnd was früntlicher worten er zû fyner dochter redt/ vnd wie olwier ir vermähelt ward. am. xxxiiij. blat. Das. xlvij. Capitel. Wie ôlwier ward beleitet zû der kilchen/ vnd ouch des gli=

F105-238v,17 chen Helena/ vnd wie fy da zamen gen wurden/ vnd von dem groffen hochzit das gehalten ward. am. xxxiiij. blat. Das. xlix. Capitel. Wie olwier fo tugentrich ward das er alle unrûw vnnd vn=

F105-238v,18 fridſamkeit hinweg leit vnder fürften vnnd herren/ vnnd im gantzen künigrych Engelland/ vnnd wie fyn hufzfrow eynen fun gebar der ward genempt Hein=

F105-238v,19 rich. am. xxxv. blat. Das. l. Capitel. Wie olwier vff das geiegt gieng vnd was fyner frowen in der nacht im ſchlaff für kam/ das zalt fy do fy erwachet irem mā als ir harnach wer=

F105-238v,20 den hōren. am. xxxvj. blat. Das. lj. Capitel. Wie der ein künig vfz Jrlant dem olwier fynen vatter erſtochē hat in dem turnier/ olwier allein fand in dem holtz/ vnd wie er in fieng vnd in hin=

F105-238v,21 weg gefangen fûrt/ dar durch eyn grofz hertz leid vff erſtünd alfz yr hōren wer=

F105-238v,22 den. am. xxxvj. blat. Das. lij. Capitel. Wie Artus der künig in Algarbe vnd dâlffin in Caſtilia vn=

F105-238v,23 derſtünd zefûchen fynen gfellen olwier. am. xxxvij. blat Das. liij. Capitel. Wie Artus hinweg kam

vff die strafz zûfûchen fynen gûten gfeilen olwier/ vnd was im begegnet vff der strafz. am. xxxviij. blat. Das. liij. Capitel. Wie Artus was in dē wald vnd ward anderfart angegriffen vō einē grufamlichē thier/ dē er mit der hilff des almechtigē gots oblag. am. xxxix. blat. Das. lv. Capitel. Wie Artus vmb bracht das vngehüt thier/ vnd wie er in dem wald lag vnd faft wundt was/ vnd zû im kam ein alter erberer ritter der in heilet/ vnd im zeigt das schloß darin fyn gfel gefangen lag. am. xxxix. blat. Das. lvi. Capitel/ Wie Artus volget dem wyfen ritter vnd gieng zû dem künig gon Lunders/ vnd der groffen frôd fo fy entpfiegen do fy in gefachen vnd meintē er wer Olwier ir aller liebster her. am. xl. blat. Das. lvij. Capitel. Wie Artus kam zû Helene vnd wie fy nit anders geducht den es wer Olwier ir gmahel. vnnd von dem groffen hochzit fo da gehalten ward von fyner zûkunfft wegen/ vnd ouch wie er by ir lag on als bôfz. am. xli. blat. Das. lvij. Capitel. Wie Artus von Lunders schied/ dss er yederman in dem glauben liefz er wot zû fant Jacob/ vnnd wie er vff die strafz kam vnnd wot fynen gfeilen Olwyer fûchen/ vnnd er kam zû dem wyfen ritter/ der weifz in do Olwyer gefangen lag. am. xli. blat. Das. lix. Capitel. Wie Artus fieng den künig der fynen gfeilen Olywer in ge=

F105-238v,24 fencknus hat/ vnd wie Olwier darvfz kam. am. xli. blat. Das. lx. Capitel. wie Olwier vnd Artus schieden von dem künickrich Jrlande vnd zugen gegen Lunders zû/ vnd Olwier vfz zorn warff fynen gfeilen Arto einē fchenckel enzwey ab fynem rofz/ darumb das er by Helene fyner frowen gelgen was. am. xli. blat. Das. lx. Capitel. Wie Olwier fo ein groffe klag fûrt vmb fynen gfeilen Artum den er on schuld also in groffes we vnd fchmertzen hat bracht. am. xli. blat. Das. lx. Capitel. wie Olwier von Lunders reit vnd kam vff den platz do er fy=

F105-238v,25 nen gfeilen hat laffen ligen vnd wie er in vmb gnad bat. am. xlv. blat. Das. lx. Capitel. wie Artus nach dem fo er wider genafz durch verwilligung des künigs zoch er über môr in Jrlande/ vnnd wie er sich rechet an dem künig der Olwier gefangen hat gehan fo lang. am. xlv. blat. Das. lx. Capitel. wie Artus viel in ein groffe kranckheit/ vnd von dem groffen hertz leid fo Olwier vmb in hat. am. xlv. blat. Das. lx. Capitel. Wie Olwier vier necht vff einandren troumpt einen herten trom/ vnnd ouch Arto defz glichen das fyn gefuntheit ftund in dem gewalt fynes gefellen Olwiers/ vnnd was er thon folt/ das er im zû hilff kem in fyner kranck=

F105-238v,26 heit. am. xlv. blat. Das. lx. Capitel. Wie Olwier durch erberm fo er gegen fynem gfeilen hatt/ rôdt fyne beide kind/ vnd entpfiege das blût vnd gab im es zû trincken dardurch er genafz. am. xlv. blat. Das. lx. Capitel. Wie Olwier in einem becken das blût fynem brüder bracht das er entpfiegen hat von fynen zweyen kinden/ vnd gab im das blût zetrincken do was er gnefen fo bald es im in kam. am. xlix. blat. Das. lx. Capitel. Was groffen wunder zeichen got der almechtig thet dem Olwier vfz Castilien von der groffen trüw wegen fo er hatt zû fynem gefellen das die kind beide lebendig wurden. am. xlix. blat. Das. lx. Capitel. wie Olwier vor dem künig in Engelland vnd fyner dochter Helena/ des glichen vor allen denen die da gegenwürtig warend/ erzalt das grofz wunderzeichen fo befchehen was an fynen kinden/ des glichē anders fo im vorhin begegnet was. am. l. blat. Das. lxx. Capitel. wie Olwier fynen gefellen Artum fchickt in Castilia das er inen feite fyn zûkunfft/ vnd wie der künig vfz Engelland mit Olwier in fyn künig

F105-238v,27 rych Castilia reitt. am. l. blat. Das. lxx. Capitel. wie der künig vnd ander fürften fo an dem hoff warend hin

F105-238v,28 weg schieden vnd vrlob namen von Olwier vnd fyner frowen/ vnd wie der wyfz ritter kam vñ Olwier mant das er im hielte das fo er im verheiffen hette/ das were das er im geb den halbteil fo er het von des turniers wegen. am. lij. blat. Das. lxx. Capitel. wie der wyfz ritter von allen fo Olwier überkommen hat den halben teill han wolt/ vnnd von den groffen klag fo Olwier vnd fyn hufzfrow ge=

F105-238v,29 gen einander fürten/ vnnd wie der ritter den knaben für fyn teill der kinden nam/ vnd wolt ouch den halben teill von Helena han/ dar zû sich nun Olwyer über ge=

F105-238v,30 hüß. am. l. blat. Das. lxx. Capitel. wie der ritter erbermb hat gegen Olwier/ vnd hat erkennt fyn gûte trüw vnd liefz in ledig vmb alle ansprach/ vnd gab sich im zû erkennen wer er was. am. liij. blat. Das. lxxx. Capitel. wie Olwier von Castilia gab fyn dochter fynem gfeilen dē künig vfz Algarbe/ vnd vō Olwiers tod vñ fyner frowē Helena. am. liij. blat. Das. lxxv. Capitel. wie Heinrich vfz Castilia ein fun Olwiers ward gefangen vnd ertôdt in der vngloubigen land durch Christens glauben willen zemerer/ vñ wie Artus ward in Castilia vnd in Engelland. am. lv. blat. Das. lxxv. Capitel. Harnach volgend etlich artickel dardurch biz büch mag defter baz für ein warhafft gefchehne fach gehalten werdē. am. lv. blat. Die facht sich an ein wun

F105-238v,31 derbarlich hiforien vnd kurtzwylig le=

F105-238v,32 fen von zweyen trüwen gefellen/ deren eyner Olwyer genant/ gewefen ift eynes künigs fun von Castilia/ der ander Artus gehefzen/ auch eyns künigs fun ge=

F105-238v,33 wesen von Algarbe/ wôlches künigreich zû vnfern zeyten ift vnder dem künig vorn Portigal. Wie Olwyer geborē ward vñ zû dem touff getragen/ vnd der lyb fyner müter begraben/ vñ wie die botfchaft wardt gefchickt/ dem verlafzē künig ein fraw zû erwerben. Das j. Capitel. Das da werden gedacht die gefchichten/ fo von alter har feind befcheben/ vñ das die iungen sich defter baz wiffent nach größern eren vnd möglicheytē zefchicken/ fo befchehen find durch ir alt fordern. Vnd in fundeerheyte die fo dife hiforien ein anzeygung gibt/ So find ich das nach dem tod keyfer Karoli des groffen/ der auch was ein künig in Franckreich/ nach dem vnd er hat überwundē die Spaniôler/ vnd fy zû chriftnem glaubē bracht/ Da was gar ein frömer künig in eynem künigreich heifzt Castiliē/ der hielt sich fo fromklichē/ das er faft lieb was gehan von feinen fürstē vnd herrē. Derfelbig künig der was in groffer begird zû überkommē einen erben der nach feinem abgang das künigreich befefz/ Des gleichē baten ouch feine für=

F105-238v,34 ften vnd herren tåglichen got den almechtigen/ das er jnen einen herren geb/ der da wer von des frommē künigs famen/ vnd nach feines vaters tod ir herr würd. Ouch bat difer künig ein gar fromme vnd hübfche frawen/ die was eines künigs dochter vñ Galicien/ dieselbig bat ouch tag vnd nacht got den almechtigen vnd fein liebe mütter/ das ir ein frucht würd geben/ daz das künigreich nach ir bey der des künigs vnd der künigin abgang/ befeffen würd. Got der almechtig thet ir ge bet erhören vnd gab jnen einen erben/ vnd do die zyt kam/ do gebar fy einen schō=

F105-238v,35 nen fun/ des ward der künig fro vnd alle die feinen/ vnd lobten got. Aber nach di=

F105-238v,36 fer fröüd begegnet jn in kurtzer zeyt ein groffes leyd/ wann die künigin hat so ein ftrenge geberüg/ dz fy nit mehr deñ zwo stund darnach lebt/ das kam der künigin groffes hertz leyd/ wann fy hatten einander faft lieb gehan/ es gehüben sich ouch übel alle landfzhern/ vnd alle die so das abfcheiden ir künigin vernamen. Nach dem groffen weynen vnd klagen des künigs/ vnd aller der feinen ward die küni=

F105-238v,37 gin erlich begraben/ vñ das kind darmit getauft/ vnd war genent Olivier/ vñ ward das angesehen vmb daz das der künig vnnd die feinen defter baz getröst wurden/ wann fy gesehen den iungen fürsten/ wann es was gar ein groffe klag al

F105-238v,38 lenhalb in der stat/ vnd als es ein klein getillet/ vnd das ampt erlichen volbracht ward/ do gieng der künig mit den feinen widerumb in dn palast/ vnd ward das kind vor denen tragen/ vnnd was der künig also ein lange zeyt in groffem leid vmb die künigin/ wañ er niemant hat der im einen trost gebe/ deñ fein iunger fun Olivier/ den er züm dickern mal an fein arm nam vnd jn kufft/ vnnd sprach züm/ Ach mein fun/ dein geburt ist mir ein groffe fröüd gefin/ vnd het mich auch in ein grofz hertz leid bracht/ das du vnd ich verloren hand/ du dein mütter/ vnd ich mein liebe hufzfrauen/ aber ich bitt den almechtigen got/ das er ir feel genedig sey/ vnd fy empfach in fin rich/ vñ dir die gnad geb/ das ich mög eer an dir erlebē/ vnd du erzogen werdest in dienstbarkeit/ vnd wol gefallen got des almechtigen/ vnd also gehüb erlich alwegen übel vmb feinen gemahel. Vnd do difes die edlen vnnd die feinen gefahen/ dz grofz iamer so der künig alzeit on vnderlafz furt vnd kein fröüd mer mit niemant wolt han/ da gedachten fy wie fy möchten finden einen fyinn/ da er fines leides vergefz/ vñ gedachte wie er noch ein wolmügēder man wer/ vñ noch wol möchte kind überkommē/ weñ er ein erliche frawen nem/ die im zym=

F105-238v,39 pte. Difered war nit allein hinder im geredt/ es redtēs auch mit im feine fründ teglich. Vnd also nach langer zeyt so verwilliget er feinen fründen/ vnd auch sey=

F105-238v,40 nen fürsten vnnd herren/ ein weib zenemen/ wo fy die möchten finden/ die im ge=

F105-238v,41 mefz wer vnd feinen eren zympte. Vnd also was der künig vñ Algarbe erft kurtz=

F105-238v,42 lichen verscheyden/ vnd der hat verlaffen gar ein schōne fraw/ als man fy darze=

F105-238v,43 mal mocht finden/ Dieselbige künigin hat einen schōnē fun bey irem abgefcheid

F105-238v,44 nen herren dem künig/ derfelbig fun der hiez Artus/ vnd was in der elte als Oli=

F105-238v,45 wier/ Vnd difer künig hat vernomen von ir schōne/ vnd erwelt ein gar etliche bot

F105-239r,01 schafft/ vnd verordnet die mit ir entpfel/ das fy ritten in das künigreich Algarbe zū der künigin/ im die zū erwerben. Vnd als nun dife botschafft kam zū der künig=

F105-239r,02 gin in die stat/ do war jnen herberg geben/ vnd wurden erlich empfangen von allen fürsten vnd herren/ vnd nit lang ward/ do wurden fy befchickt von der kü=

F105-239r,03 nigin vnd iren rāten/ vnd als fy nun an den hoff kamen/ do taten fy ir reuerentz/ vñ nach der war mit jnen geredt/ geliebte jnen etwas zū reden mit der künigin oder iren rāten/ das möchten fy thūn/ Da stunden fy vñ vnnd retten da alles so jnen empfohlen was von dem künig/ vnd ward jnen da gar züchtiglich zū gelofzt. Vnd als fy nun ir empfel hatten erzelt/ da hiez man fy an die herberg gan/ vnnd giengend mit jnen vil fürsten die jnen das geleyt gaben. Wie da beschlossen ward der ee tag zwyschen dem künig vnd der künigin. Das ij. Capitel UND als nun die künigin gefach/ das so vil fürsten vñ herrē by ir wa=

F105-239r,04 rend/ vñ die besten so in dem künigreich warend/ Do sprach fy/ ir wif=

F105-239r,05 fend wie der künig vñ Castilien har geschickt het fin erliche Botschafft vnd was er mit üch geredt het/ vnnd vñ das so mögend ir mer raten was üch darin dunckt gütze fin. Wañ ich bin die/ die nit anders wil thūn/ deñ na

F105-239r,06 ch uwerem willē vnd gefallē/ vnd was ir mir raten/ dem wil ich nach volgen. Vñ als fy nun also mit jnen geredt hat/ do nam fy vñ lob vñ jnen/ vñ gieng in ir kamer vnd liefz fy also by einander sitzen vñ zū rat werdē was ir zū thūn wer. Vñ also wurden fy einhelig zuorat/ wie jnen die sach wol gefiel/ das die ee gemacht würd zwyschen dem künig vñ der künigin. Vñ also giengēd fy zū der künigin vñ gabē ir zū erkennē wefz fy zeradt waren wordē/ vnd wie fy gemeinlich duchte/ ir vñ des lands nutz vñ ere zefin/ angefehē dz fy nit einē mechtigerē künig möcht überkomē noch tugentlicher/ deñ der kōnig fig zū Castiliē/ vnd vnder andrem so gesehen fy ouch an ir iugent/ das fy noch möhchte kinder by einander über kōmen/ vnd ouch das fy so gar ein iungen fürsten hette/ der noch ein lange zyt nit möcht regieren/ So aber fy den künig würd nemen/ so möchte das land defzt beschirmt wer=

F105-239r,07 den/ bñz ir fun Artus erwüchfze vñ zū finen tagē kem/ wañ die zwey künigreich we

F105-239r,08 ren nit wyt von einander/ vñ darumb so duchte fy die sach wer zethūn dē künigin/ vnd fy stōtte iren willen darin geben. Die künigin die gab jnen ein antwort vnd sprach/ Jch han es üch vorgefeht vñ sagen es üch noch/ das üwer will und üwer radt mir wolgefelt/ Darumb so geben des künigs botten ein antwort nach allem üwerem gefallē. Vñ also dancktē ir die fürsten vñ schiedē von ir/ Vñ erweltē vn=

- F105-239r,09 der jnen vier, oder fünff der obresten lands herrē/ vnd entpfalē denfelbigen die ant
 F105-239r,10 wurt zegebē/ Vnd also giengē dieselbigē an die herberg zū den botten vñ sprachen zū jnen also/ wie die künigin wer bereit zethūnd alles so ir herr vñ künig jnen hett empfolē zeschaffent/ vnd des glichē weren ouch fy mit ir, im gehorfam zefin vñ vn
 F105-239r,11 dertenig/ wān fy düchte die sach wer zimlich vnd geniefz zū beydē siten/ Vñ dar=
 F105-239r,12 umb so möchtē fy wider heim keren/ uñ irem herrē fagen/ weñ es im füglichē wer so möcht er nach ir schickē/ oder selb personlich nach ir riten/ wie es finen eren zim=
 F105-239r,13 pte. Doch so düchte fy es wer erlicher vñ zimlicher das er selb kem vñ fy zū Algar
 F105-239r,14 be zūfamen würden geben/ angefehen das jnen zū beiden siten kurtzlich grofz leid zū handen wer gangen/ vnnd nit zymlich wer yetzt grofz hochzyt zehalten/ doch entpfelen fy dem künig die sach. Wie der künig vfz Castilien nam die künigin vfz Algarbe/ vnd fūrt fy mit in heym in das künigreich Castilie/ vnd für=
 F105-239r,15 ten mit jnen iren fun Artum. Das. iij. Capitel. GAR früntlichē danckten die bottē der künigin vnd iren rāten/ vnd spra
 F105-239r,16 chen fy wōtten die früntliche antwort irem herrē dem künig bringen/ der er gar fro würd fin. Vnd also durch ir bitt würdē fy gefūrt für die künigin das fy vrlob nemen/ das besach vnd namen ouch urlob vō den andren frowen vñ iunckfrowē. Vnd also schieden fy morndes frū von dennen/ aber ee fy dennen ritten/ do schickt jnen die künigin grofz vnd erlich schenckē/ das fōten fy behalten für ir mühe vnd arbeit. Von irem weg vñ tagreyfzen kan ich nit fagen/ Aber in kurtzer zyt kommen fy in das künigreich Castilie/ an das ort da der künig fin wonung hat zū derfelben zyt. Vñ als bald fy ablassen an der Herberg/ do giengē fy von stund an zū dem künig in den Palaft/ der ir zūkunfft vernommen hat vñ wartet ir. Als fy nun reuerentz haben gethan dem künig/ do fiengen fy an zū erzelen alles so jnen begegnet was zū Algarbe/ vñ was fy geschafft hatten ge=
 F105-239r,17 gen der künigin/ Vñ also ward der künig der antwort fro/ vnd schlūg an wie er wōtte selber ryten zū der künigin/ vñ das müfte beschehen in dryen oder vier wo=
 F105-239r,18 chen zūm lengften/ vñ wōtte zū Algarbe die hochzyt han/ vnd fy darnach mit im heim fūren. Vnd also rūt er sich/ vñ reit mit kleiner gefelischafft hinweg/ vnd ent=
 F105-239r,19 bot der künigin fin zūkunfft/ des ward die künigin vñ ir fürsten fro/ vñ ritten im erlich entgegē vnd empfuengē jn als iren natürlichē herrē/ Vnd also ritten fy in die stadt/ da ward er ouch wol entpfangē von der künigin vñ iren iungfrowen. Dar=
 F105-239r,20 nach ward der künig gefūrt in ein kamer das er sich zū ruft vnd sich anderfart an leit mit kleidern so einem künig zū gehortē/ des glichen ward ouch herberg geben finen fürsten vñ herrē/ Vnd bald darnach was das nachtmal bereit vnd kam ye
 F105-239r,21 derman zūhoff/ vñ ward da fast erlichē gedienet. Bald darnach gieng yedermā an fin rūw/ wān fy müd waren bizz morndes frū/ do gieng yederman wider zū=
 F105-239r,22 hoff/ vñ ward die künigin zū der kilchē gefūrt/ vnd würdē da zūfamē geben/ Vñ da das ampt volbracht ward/ do giengen all fürstē vnd herrē mit irem künig vñ der künigin zū hoff/ vnd da was das essen bereit/ vnd wert der hoff ein monat/ d^s da mit groffen eren ward gehalten/ vnd vnder allem so empfieng das iungkynd Artus finen herren vnd vater yetzt wol/ vnd weñ jn der künig an sach/ so beducht jn wie er finen fun Olivier gefech/ wān fy beyd in einē alter warend vnd gantz vñ gar einander glich fahen/ an leng vnd gröfzē/ vnd mit aller wyfz vnd geberd/ das nun ouch die herrē so mit dem künig da warē/ wunder nam. Do nun der monat vfz kam/ do ruft sich der künig wider zeland mit finer künigin/ vnd empfal einem frōmen ritter das künigreich Algarbe. Vnd schied also von Algarbe mit finer hufz=
 F105-239r,23 frowen vñ auch Artus irem fun/ vnd kamen gan Castiliē/ da wurden fy erlichen entpfangen von den landsherren in dem land. Vnnd do ward Artus entpfolen einem frōmen ritter/ das er jn ziehen fot als Oliwier des künigs fun vnd nit min=
 F105-239r,24 der gehaltenē wurd/ wān fy einander so glich fahen/ das dick einer für den andren ward angesprochē/ vñ also würdē fy mit einander erzogē/ vnd haben einander so lieb als weren fy lyblich brüder von vater vñ mūter/ so kōnten fy einander nit lie=
 F105-239r,25 ber han gehan/ fy waerend ouch alwegen einander glich mit iren kleidern vñ allē dingen. Wie Olivier vnd Artus wurden er=
 F105-239r,26 zogen vff stechē vnd durnieren/ vnd fy sich verfūchten/. Das. iij. Capitel. DO nun Oliwier vñ Atus erwūchsen/ vñ grofz vnd starck wardē/ do würdē fy empfolen einem ritter/ der fy fot leren vñ vnderwyfen zū tur
 F105-239r,27 nieren vnd ander hoffzucht die do zū gehōrt künigs kunden. Vñ di=
 F105-239r,28 fer ritter nam die zwen iüngling in fin pfleg. Vñ alz fy nun erwūch=
 F105-239r,29 sen in vernunfft vn tugēd/ do haben fy einander lieb/ vñ machtē ein brüderliche vereingung vnd bintnyfz mit einander/ das fy niemāt von einander scheidē mocht deñ der tod/ angefehē den wollen des ritters der fy beyd so lieb hat/ vnd das gieng jnen zū hertzē/ das fy meinten es möchte femliche lieb nienan finden werdē vñ zū glichē ir gefelischafft. Der künig vñ die künigin/ vnd all fürsten in dem land gefa=
 F105-239r,30 hen die zwen jüngling so gantz trūwe gefelischafft mit eināder han/ das fy sich mit einander frōwtē/ vñ lobten darumb got den almechtigen in groffer tugend so die zwen jüngling hatten. Es foll ouch niemant wunder nemē/

dz ich dife zwen jüng

F105-239r,31 ling fo fast lobe/ wān fy aller tugent/ schōne vnd wifzheit vol find gefin/ vnd alles das fo sich zimptzethūn femlichē iungen fürstē/ des find fy vollkommen gefin/ vnnd was kurtzwil fy anfiengē vnder fürsten vnd herrē/ vnd vnder frowē vnd iungfro

F105-239r,32 wen/ es wer mit fingē/ ringen/ dantzen/ vnd ander kurtzwil fo man fol volbringen vnder femlichen eren lüten/ das volbrachte fy/ das niemant jn glichet/ noch über fy beyd was. Vnd mit kurtzen wortē fo stund es jnen alles wol an. Aber dz stechē vnd tornieren was jnen verboten/ vñ vrfach/ das fy noch zū iung vnd zūschwach waren gefin. Vnd als nun der künig gefach das fy starck gnūg warend den har=

F105-239r,33 nisch zū tragen/ do gab er jnen vrlob/ vnd liefz ein turnieren vñ ruffen von dryen gefellen die do wölten wartē an dem dritten tag/ aller der fo lust hetten zū turnier=

F105-239r,34 ren vñ stechen mit jnen/ vnd die dry/ die des stechens warteten/ die waren bekleit glich in graw/ schwarz/ vnd brun/ also warē ouch bedeckt ir schilt vñ ire rofz. Vnd als es nun ward an dem dritten tag/ do kamen vil ritter vnnd knecht zūfamen vff dem plan/ Vnd also ward das stechē angefangē von dem iungē rittren/ vñ ward fo erlich vñ gūt ding gestochē/ fo vor nie schōner was gefehē in dem künigrich/ vñ da waren vil frowen vñ iungfrowē die by der künigin saffen/ vñ dem turnierē zū fahen/ vnd durch die frowē ward das lob gebē/ allen fo an dem turnier warē/ dz da keiner verzagt was/ deñdz fy all eināder ritterlichē traffen/ Aber vor vñ ward da das lob gebē Olivier vñ sinem gefellē Arto/ die hatten den pryfz für die andren all/ wān es ir erft turnierē was. Vnd also weret difes stechen vñ turnierē ein lange zyt/ das keiner des andrē schonet/ vñ es hett noch kein end gehan/ wer nit gefin dz die nacht fy vertribē hett/ wie wol fy wölte by d^s nacht gestochē han/ deñ dz die kü

F105-239r,35 nigin vñ ire frowē vnd iungfrowē/ fo den langen tag da waren gefessen/ nit mer woltē bliben/ vnd hießen die tortfchen anzyndē/ vnd giengē in dē palast/ da was das nachtmal zū gerūft. Vnd also giengē die fo in dem turnier waren gefin/ yet=

F105-239r,36 licher an sin herberg/ vñ zogen ir harnisch ab/ vñ giengē wider zehoff zū dem na=

F105-239r,37 chtmal Vñ do das volbracht ward/ do fieng der tantz an/ vnd in dem tantzē do frogten die ritter vñ herrē die frowen/ wem fy den pryfz gebē vff dem tag/ des war

F105-239r,38 den die frowen vñ iungfrowē alle einfz/ vnd sprachē/ das Olivier vñ Artus weren die besten gefin vff dem tag/ vnd darumb das fy beid waren deren gefin/ die da gewartet hatten aller der do lust hattē mit jnen zū stechen/ do kondt man wenig wal under jnen beiden findē/ Doch sprachē die frowē vnd iungfrowē/ Artus hett das best gethan/ aber Olivier der wer ein klein der geschickter gefin/ vnd also ward im der pryfz vnd das kleinet geordnet vñ allen herrē es weren die vñ dem künigreich Castiliē/ oder von den herrē fo da warē vñ dem künigreich Algarbe/ die da bekley=

F105-239r,39 det hattē die künigin vormals/ Vnd nun aber da waren vmd etlich anligend fa=

F105-239r,40 chen in irem land. Vnd do das kleiner bracht ward Olivier/ von zweyen hübschē iungfrowē/ do ward er schamrot/ das er noch fo iung was/ vñ im ein fōlicher rüm folt geben werdē des ersten mals/ vñ sprach zū jnen/ Difes beschicht vñ üwerē ge=

F105-239r,41 naden vnd demütikeit/ wān ich bin nit einfz femlichē wert/ vñ han es nit verdient/ Doch fo wolt ers nit verschmahē/ vñ entpfeng es demütiglichen von den iung=

F105-239r,42 frowen vnd dancket jnen/ vnd kufft fy als es gewonheit ist in welfchem land. Vñ also ward zū gerūft der schlafftrunck/ mit win vñ specery fo dat zū gehōrt/ vñ hat der tantz ein end dieselbige nacht/ vnd gieng yederman an sin herberg. Wie die künigin von Castiliē an fieng zū werben vmd Olivier vmd vnerliche holdtschafft. Das. v. Capitel. DJe zwen iüngling nach dem vñ das hochzyt ein end hat/ vñ yederman vrlob genam vnd heim in die herberg gieng/ do gedacht Olivier/ wie er uff ein andermal sich bazz wōtte üben vnd erzeigen/ Also thet auch Artus/ nit darūb das Olivier der pryfz ward geben/ vñ das er im das vergōndte/ funder vñ manlikeit vff frischem hertze/ fo wölte er sich brauchē das im ouch lob vñ pryfz würd geben/ Vnd also giengē fy beid mit eināder an ir herberg Vnd hat sich der künig gerūft nider zegan an sin rūw vnd zoch sich ab/ vñ ouch die künigin mit im/ die da zūm dickern mal gedacht an die vergangen hochzyt/ das fy gefebē hat an dē fordrē tag/ vñ in funderheit fo gedacht fy an die schōne der zweier iüngling vñ brüder/ vnder denen der ein ir fun was/ der ir fast lieb was/ vñ gedacht aber mir felbs Ach almechtiger got/ was herter vñ starcker streichē hend die zwen gebē/ vñ ouch jnen geben ist uff dem geftrigē tag/ vnd ouch in funderheit Olivier/ der fo wol bekleit ist gefin/ vñ gar adenlichē getantzet mit frowē vñ iung=

F105-239r,43 frowen/ vñ het niemant verschmacht/ Ach wie glückhafft wer die frow od^s doch=

F105-239r,44 ter dern er fōte hold sin/ wan/-fy mōcht wol sprechē/ ich han einkron ob allē manfz bildē/ vn/-ein blūm der tugend/ vñ ein wol riechende rofz. Vñ also gieng fy zū irem bet/ mit femlichem betrachten/ vñ leit sich daran vñ entschlief. Es was nit genūg an dem/ das fy geducht in dem schlaff wie fy gefehe den in ir kamer tantzen/ der ir den tag fo wol hat gefallē. Vñ also kam die künigin in ein torechtigē fyynn/ den fy nach irem schlaff nit verlies vñ darin beharret/ das da schad was erbermlich als ir harnach hōren werdē. Vnd als nun der tag har kam vñ die stund/ dz yederman an dem hoff vff stund/ Olivier vnd sin gefel die stunden vff vñ leyten sich an/ vnd in dem giengen fy beyd zū hoff. Vnd als fy die künigin erfach/ do empfieng fy fy beyd mit frintlicheren wortē vnd geberde/-/deñ fy vor ye hat gethan/ vñ vmbfieng des künigs fun Olivier mit halfzen vnd küffen/ vñ sprach zū jnen beidē/ Got geb üch ein gūn tag/ vnd redt do heimlichē zū ir selber/ Olivier ich mein got der hab dich geschaffen zū einem spiegel in dife welt/ dich an zūschowen. Vnd als fy ver=

- F105-239r,45 meint die wort weren heimlich geredt/ do hat fy gehöret Olivier/ das jn nun grofz=
 F105-239r,46 wunder nam/ warumb fy fōliche red getahn hett/ Wañ er kond nit erinnē ob fem
 F105-239r,47 liche wort vnd geficht Sōt verftandē werden in gūtem oder in bōfem/ Doch fo liefz erz hingan on
 bōfen argwon/ vnd gedacht nit mer daran/ wann er wyfzt nit war vff die künigin das geret hat/ noch was ir will wot syn.
 Wie die künigin gab zūerftan Olwi
 F105-239v,01 er wie fy im hold wer/ vñ fy begerte mit zūfündē in vnluterkeit/ vñ wie Olivier ir antwurt gab
 verborgenlich/ vnd als sich den erentympt. Das. vj. Capitel. NACH etlicher zyt der vor verloffnen fachen/ do bleib es also
 anhangen. Wie wol Olivier vnd fin gefel nit lagen vnnd schlieffen dieselbe zyt/ wañ fy teglichen sich fließen zū dienen
 frowen vnd iungfrowen wo fy konden/ es wer mit tantzen/ oder ander erlich kurtzwil/ als denn tegli=
 F105-239v,02 chen beschicht an den künigs hōffen/ fy wurden ouch nie müd/ denn das fy durch irentwillen
 teglichen kurtzwil anfiengen/ mit ftechen vnd turnieren/ vnd vil ander kurtzwil fo da zū gehōret künigs kynden/ Vnd weñ
 es sich begab/ es wer nach oder wyt in dem künigreich/ das da was ein hochzit/ fo waren fy beid bereit/ vnd ritten dar mit
 einader/ des nun die fürften in dem land/ vnd d^s gemein man faft fro was/ wenn fy iren iungen herren gefahen mit finem
 gefellen vnnd brüder zū inen komen/ vnd sprachē die herren/ es wer dem künig von Castiliē ein groffe er vnd frōid/ wo
 jnen neyftwas eren wurd erzeygt/ wañ er sich wol frōwen möcht/ das er erlebt hett/ das fin einiger fun vñ fin natürlicher
 erb fo gantz volkō
 F105-239v,03 men wer in allen eren vnd tugendē. Aber das glück das sich zūm dickern mal ver
 F105-239v,04 went zū trurikeit/ Das ouch beschach difem frommē künig vñ Castilien/ wañ im ward genomen in
 kurzem alle fin frōid/ vnd ward bekert in lein vñ bitterkeit dur=
 F105-239v,05 ch finem ee gemahel die künigin. Do nun dieselbige künigin erfach die tugend die da von natur was
 an dem schōnen iüngling Olivier/ Do ward fy mit vnzimli=
 F105-239v,06 cher inbrünftiger liebe enzünt gegen im/ das es vnseglichen ift/ Vnd weñ fy allein was/ es wer an
 irem bett/ oder anderschwo/ Do niemant vmb fy was/ fo redt fy zūm dickern mal/ O min Olivier/ du edle creatur/ du
 min schatz miner fyynnē/ ich fol wol verfluchen bin schōne iugend/ wañ du bist ein urfach mir/ das ich zwungē würd
 zethūn/ das kein künigin nie hat gethan/ wann ich wird verlaßen die liebe mines frommen herren/ durch dine liebe/ vnd
 weñ du dich nit erbarmen bist über mich/ fo werden die überigen tag mines lebens bekert in groffes hertz leid vnnd be
 F105-239v,07 trübnis. Vnd in femlicher wyfz/ fo klagt sich zūm dickern mal die künigin/ vnd fo lang treib fy das/
 bisz vff ein zyt das Olivier vnd fin gefel Artus ir lyptlicher fun zū ir kamen/ vnnd befahen wie es vmb fy stünd ir gefuntheit
 halb/ do wurden fy wol empfangen/ vnd fy entpfeng Olivier vil mit gröffer liebe vnd begird/ denn ir eygnē fun/ des nun
 Artus war nam/ Vnd do sprach fy zū irem fun/ Lieber fun das geschicht vñ funderem wolgefallen fo ich thūn minem
 eegemahel dem künig das er mich vnnd dich defter lieber hab/ fo ich finem fun fo vil liebe erzeyg. Vnnd also nam fy jn
 by der handt vnnd müßt zū ir fytzen/ vnnd gieng ir fun spacieren in der kamer/ vnnd gedacht wenig wie fin müter mit
 femlichen vnzimlichen fa=
 F105-239v,08 chen kommen würd gegen finem liebsten gefellen. Vnnd also fieng fy an zū reden mit Olivier vnnd
 sprach/ Lieber sag mir ein warheit/ heftu kein bülen/ od^s keine der du holt fygeft. Do antwurt er vnnd sprach/ neyn.
 Do sprach fy aber zū im/ ich glaub das nit das du yetzt gefeyt haft/ Darumb fo bitt ich dich/ das du mir fagen wöllest
 die rechte warheit/ an wōchem ort ift die/ die fo glückhaftig ift das du ir hold bist/ vnnd ir gehorham zū aller zytt bist.
 Gnedige frow sprach Oli=
 F105-239v,09 wier/ by myner trüw/ fy ift an keynen orten nyenant/ wann ir fynd fo vil in difem land/ der hübschen
 frowen vñ iungfrowē/ das ich nit weyß an wōche ich mich haltē fol/ darzū fo fürchte ich fy verschmahē mich/ Vñ ich mag
 wol bekennē/ dz ir dife wort redē dz ich vñ ouch gerümt werd/ vñ ir sprechē/ die der ich hold wer/ das dieselbige glückhaft
 wer/ Gnedige fro/ fo reden ich/ wie das ich noch nit in der maffen byn/ das ich eine dōrffte vmb ire liebe bitten/ Vnnd
 darumb fo han ich bisz vff dife stund erworben alle die/ die ich gebettē vnd ankert han/ darumb fo fol ich mich begnügen.
 Die künigin als fy hat gehōret die antwurt des iungen fürsten/ vnd fo fy mer die antwurt vñ rechnet/ fo fand fy jn fo vil
 lieblicher in irem hertzen vnd bōfem willē/ vñ in femlicher gestalt beharret die künigin fo lang/ bisz dz fyn Olivier war
 nam/ vñ marckt ein teyl ihres willē/ vñ hort also vff mit ir zū redē. Do nun die künigin dz erfach dz er fo stil schweig/ do
 redt fy zū im. Ach min fründ sag mir ob nun ein mechtige fürstin dich bittē würd vñ din lieb/ möchtestu ir dzfelbig nit
 ob nun ein mechtige fürstin dich biettē würd vñ din lieb/ möchtestu ir dzfelbig abschlahē. Fürwar sprach er/ ich bin nit in
 d^s maffē dz ein frow mine beger/ noch fo torechtig sig mich zūbittē/ vñ darüb gnedige frow fo darff da kein antwurt zūfin.
 Wie Olivier schied von der künigin mit betriehtē hertze vō der bit wegē fo die künigin an jn gethan hat/ vñ wie er gott
 den almechtigē bat/ dz er ir iren bōfen willē verkarte. Das. vij. Capitel. OLwier dem do nit geliept zefin in femlicher
 wyfz by der künigin finer stieffmüter/ gab ein zeichen finem gefellē Arto/ das er im ruffte das er mit eren von ir kōnd
 kōmen/ derfelbig thet dz/ vñ sprach. Min brüder kum wir müssen gan/ wañ die stund ift hie/ fo wie sollen gan an dz ort
 da du wol weißt/ vñ darüb fo manē ich dich daran ob du es vergeffen hettest. Ol=
 F105-239v,10 wier d^s antwurt im vñ sprach/ es ift war ich hat fin schier vergeffen/ vñ nam vrlob vō d^s künigin/ die
 jn by finem fingerē erwucht vñ im fy fet zūfamē truckt/ do er von ir wolt scheidē/ des nun Olivier fer betrübt was/ das er
 fy wißt also in einem bō=
 F105-239v,11 fen willē/ Aber er dorfft nit der glichē thūn gegen finem gefellē Arto/ durch forcht fo er hat/ er

wurd es zyrenē vñ nit vergüt han/ wie wol er kein schuld daran hat. Vnd als fy nun vfz der kamer komen von den frowē/ do gieng die künigin in ein klein kemerly allein/ vñ warff sich vff ein betly vnd sprach. Min aller liefter fründ du bist nit so toerechtig/ deñ das du wol erkenst den schmerzē den ich lyd/ Vñ für

F105-239v,12 war es wirt nit darby bliben/ wañ morn so müstu vernemen allen minen willen/ Vnd fürwar so was Oliwier in groffen forgen/ vnd ouch des glichen was die kü

F105-239v,13 nigin. Olwier gieng heim an sin herberg/ vnd gieng ouch in sin kamer vnnd redt. Min hin himelfchlicher vater/ du heft mich geschaffen nach diner byldniß/ vnnd heft mir mer schōne geben deñ ich wirdig bin an mir zūhan/ wan/-diefelbige schō=

F105-239v,14 ne vnd hübsche mines libs wirt ein urfach sin miner zerstorung/ weñ du min gott nit dar vor wilt sin mit diner groffen barmhertzikeit vnd gūte/ Des bittē ich dich das du wöllest beschirmē die ere mines vaters vnd ouch min/ Vnd das nit vrfach geben werd durch mich/ der künigin siner frowē/ das wider die eere vnfer aller fig in deren ich fy befind zefin/ vnd des ich ouch nit zewillen bin/ vnd sōte ich ioch dar umb lyden den dot. Darumb so bitt ich dich min got vnd schöpffer/ dz du fy wöl lef bekeren von dem verdamlichen willen/ vnd wöllest fy fūren vnd bekeren in ein femlichs leben vnd willen/ das fy mōge ein gūte vnd erliche frōme künigin sin ge=

F105-239v,15 gen irem herren vñ ee gmahel/ vñ dir daran wol gedienet werd. Wie die künigin aber enteckt iren wil

F105-239v,16 len Olwier/ vnd fy wölt/ das er iren willen volbrecht/ vnd von der hübschen ant=

F105-239v,17 wurt so ir geben ward von Oliwier. Das. viij. Capitel. DO es nun ward an dem morgē frū das Olwier vff stund/ do leit er sich an vñ gieng zū hoff/ do es ward vmb das morgē brot/ wañ er torfft nit vffen sin/ vñ als er nun zū hoff kam als er gewonet hat/ do gieng er zū der künigin vn/-wunfcht ir ein gūten tag/ vñ thet das darūb das man defter min der böfes gedechte/ vñ so bald als er fy gegrūft hat/ darūb das er sich nit allein by ir fund/ do hinderzoch er sich vnd^s dz volck/ da es am engtē was vff diefelbigen stund/ vñ von stund an kam die künigin on alle scham zū im vnd nam jn by der hand vñ sprach/ fy het mit im etwas zū reden/ vñ wider sinen willē zoch fy jn zū ir vñ mit gewalt/ vñ er müst ir sitzen vff den schwantz ihres rocks vnd er saz also ein wyl/ das er nit redē wolt/ vnd do fy das gefach das er also still schweig/ do ward fy schamrot/ vñ redt zū im also. Du min vferwelter fründt ge=

F105-239v,18 denckestu nit an die wort so wir gester mit ein andren redtē. Fürwar redt Olwier ich han daran so wenig gedacht/ das ich den merteil vergeffen hab. Ach min vfz=

F105-239v,19 erweltes lieb/ ich schetzen nit din gedechtniße so lichtlichē/ das du so bald vergeffen haft/ des so man so kurtzlich mit dir geret hat/ wañ ich verstan wol an dinen wor

F105-239v,20 ten/ das du bazz weist den willen mines hertze/ deñ ich dir könne erzelen noch sagē Gnedige fraw/ redt er/ ich weiß nit was ir meinent. Fürwar sprach fy/ min vfer=

F105-239v,21 welter dar durch du es defter bazz mōges wissen/ so reden ich das/ das ich din wil sin/ vnd gib dir min hertz vnd den lyb/ vnd es ist nit yetzt nūw das ich din bin ge=

F105-239v,22 sin/ vnd das du ein herr über mich bist gefin/ aber forcht vnd scham die ich hab ge

F105-239v,23 han dir zūfagen minen willen/ das het gemacht das ich es so lang verschwigen han. Doch nit deft minder sachen/ die da hinderlich geleit find/ die wil ich dir zū er=

F105-239v,24 kennen geben gantz vnd gar/ vnd darumb wie du mit einer andren wölft lebē/ al

F105-239v,25 so foltu mit mir leben/ also magstu mit mir din willen volbringen/ vñ mich halten für din die liebste vff erden/ also wil ich ouch gegen dir thūn/ dardurch wir wol mōgen gūte zyt vndd kurtzwil mit ein andren han vnfer leben lang/ vnnd ist es das mich das glück wil fliehen gegen dir/ vnd das min bit nit will helfen/ so will ich mich selber tödtē. Vnd darumb min vferweltes lieb/ in dir so ist min todt oder leben. Do erschrack Olwier vil wirfcher denn vor/ vnd antwurt ir also. Genedige frawe/ ir fagendt ir fygent mir holdt/ des ich ūch groffen danck sage/ vnnd sin fast fro bin/ vnd bitten mich das ich ūch dab für min die liebste in der welt. Fürwar gnedige fraw wissent/ dz die liebe nit gröffer mōchte sin minethalb/ deñ fy ist gegen ūch als miner gnedigē frawē vnd mūter/ vnd ich weiß kein dienst/ er fyg wie er wöl mit eren/ so wölt ich ūch jn thūn zū aller zyt/ vñ bin ouch das schul

F105-239v,26 dig zethūn ūweren gnaden/ vnd ich mein nit das ir so toerechtig figind/ das ūwer bildniß fig anderft geneige gegen mir/ deñ das ir begerent/ was zū zimpt einer erli

F105-239v,27 chen frowen vñ mūter lieb zehaben iren fun. Wann ich bin des willen/ das ich ee wölt liden den tod/ deñ das ich vnder stünd zetūn wider die eer mines frommē va=

F105-239v,28 ters/ vnd wider ūch gnedige fraw vnd mūter/ vnd wo ich anders thet/ so folt ver

F105-239v,29 flucht sin die stund dorin ich geboren ward. Wie Oliwier abschlug gantz vnd gar der künigin die vnzimliche bit/ so fy an jn thet/ vnd wie fy Oliwier trowt vff den tod. Das. ix. Capitel. IN groffem zorn widerredt die künigin Oliwier vnd sprach also. Ver

F105-239v,30 flucht fig din schōne/ sitenmal du in groffer hoffart lebst vnd übermūt das du verschmachst also ein edle künigin/ als ich bin/ vñ nunfürhin den namen der lieb dir hab geben/ das fot verschlossen sin in minem heimlichē gedencken/ vnd fot ein freud sin mines hertzen/ vñ nun dur=

F105-239v,31 ch din übermūt vñ hoffart/ wird es mir alles verwēt in bitterkeit/ vñ ich nen dich nun fürhin ein böfzhafftigen figend dañ erbermā/ vñ ein vmbringer der frowen wañ du bist ein mörder an mir/ vñ wirft ein vrfach sin

mines tods/ d^s da fast bald wirt beſchehen/ aber er wirt nit ſin on dich/ wañ in allen fünden die ich erdencken kan dir zů nemen din lebē/ des wil ich mich ūben zethūnd nach allē minem vermō=

F105-239v,32 gen/ vñ dunckt mich ſidt ich müß ſterbē/ vñ du mines todes ein vrfach biſt/ du ſōl=

F105-239v,33 teſt mir helffen tragē min leid/ doch ſo bit ich got dē almechtigē/ dz er dirfz wölle ver

F105-239v,34 gebē dz grofz ūbel/ dz durch diner willē mag vff erſtan. vñ mit reſzer ſtim redt ſy zů im/ Stand vff ab minē rock vñ gang hinweg von mir/ wañ es wer mir nit mūg=

F105-239v,35 lich lenger hie zů ſin by dir/ deñ daz das volck würd mir ab ſehen das ich ſo grof=

F105-239v,36 feſ leid an minem hertzē han. So ſtund Olwier vff vñ nam vrlob vō der künigin/ diefelbige gieng ouch hinweg in ein andere kamer/ da ſy niemandt hōren mocht/ vnd da volbracht ſy ein ſemliche klag/ das daz vnſeglichen iſt zů erzelen. Olwier gieng zů dem künig ſinem vater vnd grūft jn/ vnd als er ein kleine zyt by im was gſin/ da ſchied er vō im vñ kam wider an ſin herberg mit ſinē gefellē/ der ds Ol=

F105-239v,37 wier wol angeſach/ das er nit ſo gūter dingē was als andremal/ vñ ſprach zů im Was kudreftu/ oder was briſt dir/ vnd do er geſach das er im kein antwort wōlt gen/ da liefz er jn da für hin vngefragt/ vñ denſelbigen genatzē tag blyb er an ſiner herberg/ vñ gab den lüten zůverſtan/ er wer kräck/ das beſchach alles darumb/ dz er mōchte verbergē ſin widerwertikeit/ ſo er hat empfangē den morgen von der kü

F105-239v,38 nigin. Vñ da das verſtund ſin geſel Artus/ das er nit zům gefundiftē was nach ſinen Worten/ des ward er ſer betrieht/ wie wol er im nit helffen kund/ als aber er gern het gethan/ ſo wolt er doch nit von im vffer der kamer/ aber nach dem nacht

F105-239v,39 mal bat jn Olwier/ das er zů hoff gieng zů dem künig vñ den frawē/ vnd da blyb vñ niemāt nit ſeit von ſinem ſiehtag/ vñ weñ er harwieder kem ſo würd er jn findē ligen an ſinem bet. Vñ alfo durch bit willē Olwirs da ward Artus im zewillē zů hoff zegan vñ ſprach/ Min brüder du wilt dz ich hinweg gang/ vñ es wirt zů ſpat werdē ob ich wid^s kem/ vñ mōcht dich dañ vfz dem ſchlaff erweckē/ darūb ſo wil ich diſe nacht duſſen blibē/ vñ wünſchē dir darmit ein gūt nacht/ wie wol ich vil lieber by dir wer beliben/ aber din will ſol gegen mir ein fūrgang han/ vnnd ich bit gott den herren/ das er dir zūruwen geb in ſolcher maſz/ das dein kranckheit morn hyn

F105-239v,40 weg ſig/ als ich hoff es beſchech. vnd alfo vmbſieng jn Olwier/ vnnd tāt das mit weinenden ougen/ vñ redt zů im alfo/ Lieber brüder gang wañ du haſt zyt/ wañ man hat nun angefangē zetantzē. Artus der geſach wie ſinem brüder die augē ſo ſollen waffers waren/ das doch jn grofz wunder nam/ wañ er bekannt jn in ſemli=

F105-239v,41 cher maſz/ das er wol wyft das im ein klein fach nüt zůſchaffē gab/ doch ſo thet er nit der glichen gegen im/ das er ſin hat war genomen/ vnd nam vrlob vnd ſchied da dennen in groſſer angſt/ vnd weñ er het ſollen wiſſen war nach ſin geſel ſynnet ſo wer im ſin kummer zwifach worden/ wann er geſach jn nit mer/ dranach biſz ſy zů bey dē ſiten vil groſſer mühe vñ arbeit erlitten hattē/ als ir harnach werdē hōrē. Wie Olwier allein blyb in der kamer da er ſich ſer klagt/ vñ wie er einen brieff ſchrib ſinem gefellen/ vñ war durch er ſole erkennen ob es im anderſt gieng denn recht. Das. x. Capitel. Olwier der geſach ſinen brüder hinweg gan/ vnnd bleib er in groſſem truren/ vnd bald darnach redt er zů ſeinem kamerer/ das er yedermā hieſz hinuſz gan/ wañ er wōt nider an ſin rūw/ vnnd diefelbige nacht nyemant by im han/ vnd das erlūgte das im würde dinten vnd pa=

F105-239v,42 pir/ vñ da nun yedermā hinweg kam biſz on dē knecht/ do zoch ſich Ol

F105-239v,43 wier ab vnd leit ſich nider/ Vnd als nun im was wordē papier vñ dinten/ do ſpra=

F105-239v,44 ch er zů dem knecht/ nun gang du auch hinweg vnd kum diſe nacht nit mehr harin wañ es wil hinacht ein perſon by mir lygen/ die wil nit das man wyfz wer ſy ſyg/ weder du noch niemant. Der knecht tet was jn der herr hieſz/ vnd gieng vfz der ka

F105-239v,45 mer vnd beſchlofz die kamer nach im zů. Vnd do nun Oliwier ſich allein fandt in der kamer/ ſo iſt kum mūglich das ein hertz das gedencken mōg noch kein mundt geſprechen die ellende klag die vfz ſinem mund gieng. Des erſten ſo klagt er ſer des gūts vnd die ere ſo im beſchehen was in dem land von herren vnd knechten/ Dar=

F105-239v,46 nach klagt er das grofz hertz leid das da gegegen würd/ vnd er ſin ein vrfach wer ſinem vater dem künig/ vnd auch ſinem getrūwen gefellen Arto/ der ouch im vil früntſchafft vnd brüderliche lieb hat erzielt/ vnd klagt ouch die gūte geſelſchafft ſo im beſchehen was von armen vnd richen/ vnd von frawen vnd iunckfrawen/ doch nit deſtermin der ſo was das ſin wil vnd meinung/ das er verlaſſen wōt gūt vnd eer/ vnd das gantz künigrich übergeben/ vnd wōt in frembde land da er vn=

F105-240r,01 erkant was/ vnd gedacht ſich zů ſchicken in den dienſt des almechtigen gots/ an geſehen das diſer welt freūd nit ſich mōgē glichen der ewigen freūd/ vnd gedacht wie der lyb nit mer wer dañ ein keibechtig fleiſch/ vnd wer geſchaffen in diſe welt allein zů einer ſpyfz der wūrmē/ Vnd alfo betrachtet er das ſin edle ſeel/ die dage ſchaffen iſt von got dem almechtigē/ müſte ewiklichē in der hell ſitzen/ wo er dur=

F105-240r,02 ch des lybs wolufz willen verwilligete der bōſen begirg der künigin die ſy gegen im hat/ vnd im nit ab würde ſtan wo er lenger by ir beliben würd/ Vñ vmb alles ſo hie vor vergangen was/ ſo gedacht er es wer vil weger das er ſich vfz dem land mächte/ vnd ye ee das beſchech/ ſo beſſer es wer/ wann er kein troſt mer erwarten wer der zů gūtem dienen mōcht gegen der künigin ſiner mūter/ angeſehē die wort die ſy im geſein hat. Vnd alfo nam er bapir vnd dinten vnnd fing an zůſchreiben einen brieff/ derfelbig ſtund zů ſeinem brüder Arto/ an wōlchem ſtund geſchriben/ nachdem ſo er geſegnet hat ſinen gefellen mit groſſem klagen ſo er in den brieff ge

- F105-240r,03 schribē hat. Darnach schreib er wie durch gewizliche urfach er hinweg wer gefchey
- F105-240r,04 den/ vnd bete jn mit gantzē flyz/ vnnd so fast er möchte/ das ers im wōte vergeben das er nit im die urfach gefeit het/ wann fürwar es im nit möglichen wer gefin/ dz er urlob von finer eigenen person hette mögen nemen/ noch sich von im fcheyden/ Doch wie wol er sich gefcheidē hette von finem ougen/ so wōlte er sich doch nit fchei
- F105-240r,05 den von finem hertzen. Wañ in wōlchem land oder end er wer/ so wōlte er jn nit defterminder für einē brüder han/ vñ nymer mer so wōt er fin vergessen zū gutem Darnach schreib er/ das er so wol thete vnd wōte gefegnen in finem namē den kü=
- F105-240r,06 nig finen lieben vater/ vnd ouch die künigin/ vnd alle die so im nach fragē wurdē. Vnd schreib darnach daruff/ Min brüder darumb das ich nicht weiß weñ ich wider harumb kum/ so laß ich dir hie ein gleszly/ das ist vollen wassers das gantz luter ist als du wol gesehen magst/ Vnd ich bitt dich/ das du daß glaz reglichen wōllest befehen von miner wegen/ Wañ ob mir begegnet etwas trübfelykeit/ so wirt diß wasser so in dem glaz ist sich gantz verendren/ vñ wirt ein schwarte farb entpfa=
- F105-240r,07 hen/ vnd das wirt fin ein anzeigung/ das ich fer betrübt bin/ Vnd darumb myn aller liebster brüder vñ gefell/ ich bitte dich durch die brüderliche trüwe/ die an dir vnd mir ist/ Weñ es dar zū kompt/ das du wōllest hinweg riten vō dem land Ca=
- F105-240r,08 fliliē/ vñ wōllest nit erwindē/ biß das du erfart botschafft/ oder wissest wo ich fig. Min trüwer gefel/ an dich han ich all min hoffnung gefetzt/ die ich in dyser welt han/ nit anders min lieber brüder weyz ich dir zū schriben/ denn das du des gantz vnd gar gewiz bist/ das ich din will sterben. Nit mehr denn ich bitt got den almech
- F105-240r,09 tigen/ das er dir bescher so vil guts/ als ich dir gönne/ da mit biß got beuolen. Wie Olivier hinweg schied allein on gefellschafft/ vnd kam an ein port des merz/ da fand er schiff daruff laß er mit einem ritter den er da fand. Das. xj. Capitel DO der brieff gemacht ward/ do leit Olivier sine kleider an/ vnd da er gantz fertig was vñ fin schwert hat vmb gürt/ do gieng er harab vñ finer kamer vmb die mitte nacht/ vnd kam in finē stall/ darin zū der sel
- F105-240r,10 ben stund niemant was/ dardurch er vff dieselbige stund defter bazz möchte allen finen willē volbringē/ vnd nam vnder finen rossen das dz im aller bast geliebt. Daselbig fatlet er vñ laß daruff. Aber ee er dennē schied/ leit er den brieff vñ das glaz in finer kamer an ein end/ da jn ducht zūm besten zefin/ dz fy aller erst gefundē würdin. Vnd er hat mit im genōmen ein feckel/ vñ in den selbi
- F105-240r,11 gen hat er geleit tufent nobel zwifalt/ die den schlag hatten fines lieben vatters vñ des künigrichs Castilie/ vñ ouch darzū etliche kleineter die nit so ein groffen huffen machtē als die nobel/ aber fy waren wol so vil wert. Es möchte ouch diser iüngling wol kleineter vñ gelt han/ wañ yedermā gab im schencken das er hülffe das eyni=
- F105-240r,12 keit belib in dem land mit finen füßen wortē/ die er fast wol kond/ vñ er ouch alwe=
- F105-240r,13 gen bereit was zū fcheidē gegen finem herrē vñ vater. Vnd also fand er die portē des schloßz offen/ wañ der künig fin vater was vff dieselbe zyt an einem end da er sich nit besorget/ vñ hat da kein thor beschloffen/ vñ er hat ouch vff dieselbige zyt gantz kein figentschafft von keinem fürstē noch herren. Vñ also mocht sich Olwi
- F105-240r,14 er defter bazz nach finem willē von der heyter des monz heimlich hinweg fügen. Vnd do er nun vñ dem schloß kam vnd vñder stat/ vñ ein kleine wil gerittē was/ da kart er fin schön angefigt vmb wider gegen der stat/ vñ sprach. O künig von Castilie/ du verlürst in diser nacht dinen fun/ Vnd du/ du edels künigrich/ du ver
- F105-240r,15 lürst dinen erben/ Vnd du min lieber brüder/ du verlürst dinen gūten gefellē. Vñ da nam er vñloob vnd sprach. Jr frowen vñ iungfrowē/ got der begüt üch/ vñ dich palaß darin ich erzogē bin/ ich bit got das er dich beschirmē wōlle vor aller wider=
- F105-240r,16 wertikeit/ vnd die die ir wonung darin hend/ vnd ouch die da seßzhafft sind/ vnd ouch der künigin welle gebē bekantniz/ vnd fy bekeren von dem bösen willē den fy gegen mir treit. Vñ als er dife wort kleglichen volbracht hat/ do kart er fin rossz wi=
- F105-240r,17 der vff die straz vnd wußt sine ougen mit finem mantel/ der da nafz ward von finem trehen. Vñ also reit er so lang/ Vñ er kam in einer rechtē zyt da hin/ wañ er fand da vn=
- F105-240r,18 gefarlich einen groffen herrē/ der wot da dennē faren/ vñ es was by demselbigen herrē ein frōmbder edler ritter/ Vñnd also warē fy beyd in eim schiff mit vil andreo edel lüten/ vñ ir fyynn stund zū faren in die stat Constantinopel. Olivier der fragt den patron ob er jn ouch mit im wōtte füren/ so wer er jn fast wol bezalē. Do ant=
- F105-240r,19 wurt der patron vñ sprach zū im/ nein/ Aber durch bit willē so diser frōmder ritten der da in dē schiff was/ thet an den patron/ da ward er angenommē/ Vñ schäcke Olivier difem ritter finen hengst/ das er da mit lebē folt nach finem willē das thet Olivier vmb das er im hat geholffen in das schiff. Vñ so füren fy vff dz wild mer/ vnd was Olivier allein in dem schiff/ der da von keinem in dem schiff bekannt was denn durch die gnad des almechtigen gots/ der vil wunderbarlicher fachen hat gethan/ der macht da ein einikeit vnd fründschafft zwüschen difem ritter vñ Ol=
- F105-240r,20 wier/ des Olivier fast notturfftig ward/ als ir harnach hören werden. Wie Artus gen Algarbe kam in fines brüder Olwiers kamer/ vnnd wie er sich so übergehūb/ vmb das hinweg fcheiden fines brüders. Das. xij. Capitel. ALs es nun am morgen ward/ da kamen Olwiers diener als ir gewon
- F105-240r,21 heit was an die kamer das fy by irem herrē weren so er vff stünd/ vnd also stundē fy den kamerer nit do/ wañ er was vñz d^s kamer/ des fy nun grofz wunder nam/ Vñ als fy nun vor d^s kamer wartetē/ biß schier die zyt kam dz mā fot zū hoff gan zemorgē effen/ do kam fin liebster kemer

F105-240r,22 ling vnd fand dife diener also ftan vor der thür die noch nit darin warē gefin. Vñ also fieng difer kemerling an zů fragen die diener/ vñ in funderheit fo fragt er den knecht der do des abents ward vñz der kamer geheiffen gan von finem herren vnd sprach zů im. Warūb biftu nit in der kamer by unferē herren vñ lugeft ob er fertig fig vñ fich angeleit hab. Do antwurt er vnnd sprach/ Jch kam noch hüt nie in die kamer/ darumb kan ich ouch nit fagen ob er gerecht fige oder nit/ wañ nechtig spat hieft er mich vñz der kamer gan/ vñ Sōt nit wider darin gan/ biß er mirs enbüt/ Vñ darumb/ fo liefz ich min fchlüßel in der kamer vñ han nit dōrffen klopfen/ darumb das er nit übel zefriden gegen mir würd/ Aber ir thetens wol dz ir an die thür ftief

F105-240r,23 fen vñ im rüfften/ wañ wo er yetz nit gerecht ift/ fo findt er hüt kein meß mer zelofen Der kemerling der nun ein frömer ritter was/ der fieng an zeklopfen/ aber niemāt wot im antwurten/ wañ da was niemant/ Vnd also verzoch fich difes klopfen vnd rüffen fo lang/ das nun Artus meß hat gelofzt/ vñ kam ouch vñ wot befēhē wie fich fin brüder die nacht gehaltē het. Vnd do er vernam das noch niemant in der kamer was gefin/ do forcht er fin gefellen wer etwas fchwers zů gefallen von der geftrigē krankheit/ do rüfft er finer diener eim/ der fin fchlüßel trüg/ wann fy beid glichlich fchlüßel hatten. Vnd also hies er die thür vff thūn vnd gieng er al=

F105-240r,24 lein in die kamer vnd zoch die thür nach im zů. Vnd als er in der kamer was/ do was der erft gang den er thet/ den gieng er zů dem bet/ darin er nun niemāt fand/ das jn nun groffes wunder nam/ vñ fieng an zefuchen in dem heimlichē gemach vnd an andren orten/ Vnd do er nun gefach das er niemāt finden kund/ do wart er fer betrübt/ vnd wüßz nit was er dencken fot. Vnd als er nun in der kamer vmb gieng vnnd der fach nach fynner/ fo geficht er das glāz da ftan das fines gefellen was/ wann er hats vormegefehen/ do gieng er dar zů vnd nam es in fin hand/ vñ als er das glāz vff nympt/ fo geficht er den brieff den er wol bekannt das jn gefchri=

F105-240r,25 ben hat fin gefel Olwier. Also nam er jn vnd fieng jn an zelefen/ vnnd als er nun wüßz vnd bekannt den inhalt des brieffs/ vnd wer alles wee vnd berūbniz fo er in finem leben hette gehan wider kōmen zů im/ fo hette er nit gehan den hundertesten fchmerzen noch zorn den er hat vff die ftund/ vnd ward im fin hertz fo groß das er fich nider müß legen vff das bet/ vnd do fieng er an zeklagen fo erbermlichen/ das es ein het müßen erbarmen numen zehören/ vnd sprach. Ach vnd owe min herr vñ brüder vnd min gefel/ fürwar ich glaube nit wenn du mich fo gantz lieb hetteft ge

F105-240r,26 han als ich dich/ denn das du mir gefeit hetteft von dinem hinweg fcheiden/ wañ fürwar so hette ich nit mich mōgen also von dir fcheiden als du von mir heft than Ach min brüder ich bekenne wol/ das du nit on groffe vrfach hinweg bift geritten vnd fürwar fo han ich dir nie kein leid than/ noch vmb dich verdienet in keinen weg/ wann wer es din will gefin das du mir wol hetteft ein teil diner widerwerth=

F105-240r,27 keit gefeit/ Vnd wer es mir müglichen zewiffen/ fo wette ich den tod darumb liden oder ich wette dich rechnen nach dinem willen. Du edler fun eines küniges/ du bift ein troft der da gantz abgefcheiden ift von der landtschafft/ Was wirt fagen din betrüpter vatter der künig vnd ouch min müter die künigin/ die dich fo lieb hend gehan von gantzem hertzen/ Vnnd in difen Worten als er fo fer betrübet was/ do ward er innē dz im nit recht wolt gefcheen vñ fiel nider in einer nacht vff ein güt=

F105-240r,28 betly das in der kamer was/ vnd weller jn gefehen het also ligen/ der het ee glaubt er wer todt gefin denn lebendig Wie der künig von Caftiliē kam in die kamer fines funs/ vñ von der groffen clag die er verbracht/ do er jn nit fand Das. xiiij. Capitel. ALs nun die edlen ab dem hoff ftunden an der kamer Olwiers/ vnd ge

F105-240r,29 fahen das fy nit konden vernemen von Arto/ der in die kamer gangē was/ Do fchicktē fy zů dem künig Olwiers diener einen das er im fagē fōtte wie es ftünd vmb Olwier/ do sprach er. Gnediger herr der künig/ üwer fun was geftet ein klein kranck/ vnnd hieft vns all vñz der kammer gan/ vnnd belib er allein darin/ vnd wier find noch all hie vffen/ vnd ift noch keiner darin kom

F105-240r,30 men/ aber ich hab wol geftoffen an die thür/ aber mir het niemant wellen antwur=

F105-240r,31 ten. Min gnediger herr/ fin brüder der ift vnlangeft drin gangen/ Aber wir hend als wenig vernomen als vorhin/ vnnd thūn ouch das alles zūwiffen/ das ir defter baz ouch mōgen darnach richten/ vnd thūn nach üwerem gefallen/ do sprach der künig zů dem diener er wette felber dar gan vnd befehen was das wōtte bedüten Vnd also kam er an die kamerthür die da bechloffen was/ aber er hieft fy vff ftof

F105-240r,32 fen vnd gieng darin mit kleiner gefelſchafft/ Vnd also bald er nit gefach Olwier vff dem bett lygen/ do gedacht er von ftund an es wer ein fach die im nit geftete/ Vnd als er hin vnd har gefach/ do gefach er Artum ligen vff der kleinen gutſchen der da bas glicher einem todtē/ denn einem lebendigen/ vnd was noch nit zů im felber kommen. Vnd do jn der künig also angeſach/ do sprach er/ O Arte du weiſt on zweyfel mer denn ich/ vnd also gieng er nach zů im/ vnd ward wol innen das er nit todt was/ vnd hies im gebeet brot in win ſtoffen vnd für die naſen halten/ vnd also kam er wider zů im felber. Vnd do er reden mocht da sprach er/ Todt nim für den teyl difen betrübten. Vnd also er mit im felber redt/ do entpfel im der brieff vñz der handt/ der ward nun gelefen vor dem künig mit groffer clag vnnd weinen des fo er den brieff laß. Vnd der künig vernam das hinfcheide fines liebē funs Olwiers der im fo lieb was/ do was im nit müglichen das er mōchte den brieff vñz hören le=

F105-240r,33 fen/ Dañ do er anfieng zů lefen das hin titen das er than hat/ Vnd wie er in ge=

F105-240r,34 fegnet hat/ do fiel er nider von groffem leid vff die er fo lang er wafz/ Es was ein groffe erbermd zūfehen in der kamer/ wann einer wüßz nit ob er lauffen fot zů dem künig/ oder zů Arto/ oder zů finen dieneren. Vnnd als nun der künig wider zů der red kam/ do fieng er an zefchrien/ vñ sprach also. Min aller liebſter vñzwerter fun/ das

durch dich vorhin min fröud was/ vnd ein vffenthalt mynß lybs vnd lebens/ was foll ich thûn. O du erbentfeliger künig/ warumb schickt dir got nit den zyti=

F105-240r,35 chen todt/ wann fürwar so môcht mir nit liebers sin denn der todt/ vnnd nit das mir mer wirdig sig/ deñ das lebē. Ach min kindt du haft getödt din müter in der geburt/ vñ würft ouch tödtē dinen vater der dich so lieb hat gehan/ der da gefehē het din schōne iugend/ blūhen in allen tugenden vñ allen gūten wercken/ deren du dich alzyt gefliffen haft/ vnd ich han vermeint vñ dir in minem alter mir ein arm zūmachen/ vnd ouch dir vnnd dem künigrich/ vns allen minen fründen/ vnd ein widerwertig vnd forchtſam grufāmlich ſchwert miner fyenden vnnd der dinen/ Aber yetz dan so gefich ich wol vnnd bekenn das alles so ich vñ dich gehoffet hab mir yetzt gefelt het vnd in dir ift vergeffen/ vns durch dich als gūts so ich in hoff=

F105-240r,36 nung zū dir han/ das ift/ das ich die übrigen tag mines leben lang müß sin in grof

F105-240r,37 ſem vnwerd/ vnd in vnzalbarlicher arbeit vnnd trübfelikeit. Doch so bit ich gott den almechtigen/ das er mir das willeklich zū lyden geb/ vnnd dich min lieber fun hab in ſiner heyiligen hū/ vnd dir mer glücks wöll geben/ denn ich vermein dir in dem ellend werd zehanden gan. Wie der künig schickt ſinem fun nach in alle land des groffen kummers halb so er hat/ vñ ouch die künigin do fy gefach das er von ir wegen fy alle verlaſſen hat vnd der kummer zū gefügt ward. Das. xiiij. Capitel. By denen vnd andren Worten bleyb der betrübt vatter vnd die künigin ein lange zyt mit groffen weinen vñ klagē/ das es ein groffe erbermd was zūzehören/ wañ da niemant was der fy tröſten môcht. Doch na=

F105-240r,38 ch langer zyt der künig sprach zū den ſinen. Ach ir lieben fründ/ tröſtē den trübten vater der da verloren het ſinen lieben fun/ ich bit üch all dz ir üch wellend richten uffall ſtraffen/ ob ir jn yenent möchten finden/ Do gien

F105-240r,39 gend ir faſt vil vñ die ſtraffen das ihres herren willen volbrechtē/ des er nun faſt fro ward/ vnd in hoffnung was er würd ſines leids wider kommen/ Vnd durch der kurtze willen die ort vnd end zū nemen/ ſo füren fy in vil landen vnd herſchaften das ein vnding wer zū erzele/ aber gantz vnd gar konden fy kein gūte mer vernen die ſich dienete zū ir botſchaft vnd empfel. Vnd als fy nun nit konden erfragen/ do karten fy ſich widerumb heim zū dem künig/ demſelbigen nun yetliche erzalt was er geſchaffet hat. Vnnd do er nun verſtund das ſin verluſt nit wider was zū findē/ do leit er ſich von groſſem kummer in ein bett/ vñ ward krank/ die da jn be=

F105-240r,40 fahen/ die meinten es wer kum mūglich das er mit dem leben darvon kem. Die kü

F105-240r,41 nigin die gefach nun die krankheit ihres herren/ vnd bekannt wol das fy ein urſach der krankheit was/ vnd fy ſchuld daran hat/ Den groffen gruntlihen zorn den fy vor hat gethan/ der verwant ant ſich do in ein groffe erbermd vnd betrübnuß/ vnd sprach. Du aller erbermdt felige frow/ du biſt ein urſach des kūmers/ vnd verluſt des ſchōnſtē vñ redlicheſten ſo ye was/ din böſer will fol wol verflucht ſin vñ wer da bekante din weſen/ ſo ſötte man dich hertteklich ſtraffen. Ach min liebſter Ol=

F105-240r,42 wier du ſchōniſter iüngling/ das man mich ſchleifte an einem roß/ oder ſo groſſe marter ſo man mir thūt/ ſo ift nit mūglich das ich mög gnūghthū vmb die wider

F105-240r,43 wertikeit vnd ſchmacheyt ſo dir beſchen ift von mir/ vnd ich dir zū geredt han als die/ die da nit meiſter was über min vernunfft noch lib/ funder was mich herſchen vnnd überwinden die vergieffigte ſchlang des zorns/ das ich mit môcht bekennen din gantze trūw vnd gūteikeit ſo an dir was/ Vñ darumb das din verluſt ſo gātz allenthalben vil kummers bringt/ vnd das alles von mir entſprungē ift/ des mag ich niemer mehr frōlich ſin/ vnd alzyt erbendtfelig vnnd in hertzleid müß ich min le=

F105-240r,44 ben verſchließen. Vnd ich bit got den almechtigē/ das er din hübfche iugend wöll behūten vor allem leid/ vnd weller wötte erzele die groſſe klag ſo da beſchach vñ allen fürſten vnd herren/ vnnd von allen denen in dem künigrich das dörffte gar lange zyt/ darumb ſo laß ichs vnderwegen von der kurtze willen/ vnd will wider anſehen von Olwier zū reden. Das. XV. Capitel. GNūgfāmlich hend ir hie vor gehört wie Olwier von dem lang geſchei

F105-240r,45 den ift/ vnd wie er vñ das mer ift kommē/ daruff er nun wol zwen mo

F105-240r,46 nat was vngefarlich. Vnd in der zyt in einer nacht kam ſo gar ein vn geſtūm wetter mit wind/ das es den mernerē ſo das ſchiff fūren dar

F105-240r,47 zū kam das fy das ſchiff müſten laſſen faren dem winnd nach/ vnnd es got dem herren entpfelen das er fy zū land wötte fūren/ vnd jnen allen wölte zū hülf ko

F105-240r,48 men/ wañ fy nit anders wartē waren/ deñ der ſtund des todes. Vnd in diſer grof=

F105-240v,01 ſen not warē fy wol dry tag/ vñ was der wind ſo mechtig daz das ſchyff an einen ſelfen ſo in dem mer was gieng/ vñ zerſpielt/ vñ kamē alle die vmb ſo in dem ſchiff waren/ vñ genomē Olwier vñ der fremd ritter dem er das roß hat geſchenckt/ die

F105-240v,02 ſelben zwen gefahren nit wyt von denen das land/ Vnd als das ſchiff brochē was vnd ſo übel gieng/ da gedachtē fy es wer beſſer fy wagten ſich zū ſchwimmē/ den das fy ſo ellendlich ſolten ertrincken dardurch fy deſter lenger ir leben môchtē vñ enthalten wer es mūglich Vnd darumb ir yetlicher machtē das zeichen des crütz für ſich/ vnd entpfalen ſich got dem almechtigē/ vñ fielen vñ dem ſchiff in dz mer vnd fiengen an zū ſchwimmē in hoffnung ſich zū erlöſen/ das do gantz vñ gar nit mūglich was/ wo got der herr nit ſin barmhertzikeit het erzeugt/ wañ alſo ein gūte zyt hatten fy geſchwummē das fy beid müd waren/ vnd nit mehr hoffnung hattē deñ zū ertrincken/ wañ zū der groſſen müde ſo was das waſſer ſo kalt vnd ſo ruch mit wellen/ weñ anders nüt jnen broffen hette/ ſo was es gnūgfāmlichē fy zū töd=

- F105-240v,03 ten/ vnd in der angst vñ not kamen fy nit wyt von einander/ Sy rufften an gott den almechtigē/ das er sich durch sine branhertzikeit erbarmē wōtte über fy/ wañ fy in keiner hoffnung waren kein andren tag zūleben. Got der almechtig der ir nit vergaß/ vnd erhört ir gebet das fy jn so trüwlichē an rufften/ der schickt yet we drē einen wyffen hirtzen die gefahen fy neben jnen so demütigklichē sich erzeigē das fy grofz wunder nam was das bedüte/ vnd also faßen fy yetliher vff einen vñ füren in dem namen gots zū land. Do fy nun vff das land kamen/ do verschwundē die hirtzen/ vnd ir yetlicher was nit vil hübfcher deñ die todten/ vnd waren ouch fast schwach/ wañ es was fast vil wassers in fy kommē/ vnd warē ouch überl erfroren/ vñ wie kranck fy waren so vergaßen fy doch nit got des almechtigē/ vnd feiten im lob vnd danck von gantzen hertze vmb das gūt vnd das grofz wunder zeychē dz er an jnen erzeigt vñ than hette/ vñ do fy ir gebet volbrachtē/ do ftündē fy mit grof
- F105-240v,04 fer marter vff/ vñ giengen zū einem hufz dz nit wyt von dē land was/ wañ fy mo=
- F105-240v,05 chtens gar wol sehen vor jnen biß fy darzū kamē Daselbig hufz was eines edel mans in dē land/ vñ als er fy fahe dahar gan/ do erbarmetē fy jn übel vnd hieß fy wilkōmen sin/ vñ fürt fy hinuff in einē sal/ vñ macht er selber jnē ein gūt fūr/ vnd also wermtē fy sich fast wol/ vñ darnach leit er fy zūm bestē so er mocht. Vnd dar
- F105-240v,06 nach fragt er wie fy dar werē kōmē/ vñ feitē vñ erzaltē im die grofße not darin fy werē gfin/ vñ vō dē grofßen wunderzeichē so jnen got d^s almechtig gethan hette vñz finer grundlofzen barmhertzikeit jnē ir lebē zū beschirmē/ des sich nun der edelman verwūdert/ wie wol ers jnē glaubt/ vñ wol wüß/ dz got dē herrē nüt vnmüglichē wer zūthūn/ darūb wer wol diß in gedechtnuß zū bringē/ dz die die sich findē in for
- F105-240v,07 gen durch vnfal des glücks zū vil ee durch vrfach ir sünd darin fy beharret hend wend fy das jnen got genedig fig/ so fōnd fy nit verzagen/ vnnd jn anruffen vmb sin barmhertzikeit/ vnd wer jn also trüwlichē anrufft in finen nōten/ dem gibt got der almechtig ein anzeygung dardurch er vñz nōten kumpt/ angefehen wie diße zwen wurden erlōßt vff dem mer da fy in grofßer not waren/ als ir gefellē die da el=
- F105-240v,08 lendklich vmb komend/ got heilig ir aller fel. Wie der fremd ritter starb/ vnd wie es im ergieng nach finem tod. Das. xvj. Capitel. UNd als fy ein lange zyt mit einander geredt hatten/ do fragt Olwi=
- F105-240v,09 er den edelman/ in wōlchem land fy weren/ do wart gefeit fy werend in Engellād/ des nun der ritter d^s by Olwier was gantz fro ward/ wie wol er fast kranck was/ vñ er fragt den edelmā der ir wyrt was/ ob er nit bekannt einen ritter der da hieß her Hans Talbot/ Vñ er antwurt dem ritter/ er hette wol etwan von im gehōrt sagtē/ aber er hette in nie gefehen als er meinte/ deñ das er sin wonung hette in einer stat heißt Cantorbie/ als man feite die wer in dem land/ aber fy wer wol zwentzig mil wegs da dannē/ Do sprach zu/ o im der siech rit=
- F105-240v,10 ter. Gelobt fig got der almechtig/ das er vns hat gefürt hat. Vnd ich bin derfelb hans Talbot den ich genent han/ vnd bin gefeßen gfin in der stat Cantorbie/ als ir gefeit hand/ vñ ich wird wol innen wo mir got der almechtig nit zehülff kompt das ich von difem siechtag nit mag kommen on den tod/ wann ich des wol innen wird das er mit fast nach ist. Vnd ich bitt üch das ir wōllen thūn als ein gūter fründ vnd helffen das ich in einer rofz bar gefürt werd biß in min hufz vnnd in die stat Cantorbie/ das ich da mōge min fach ordnen vnd mich richten zū got dem al
- F105-240v,11 mechtigen als ein gūter chriften menfch thūn foll/ vñ üch fol fast wol gelonet wer
- F105-240v,12 den/ hilfft mir got heim. Olwier der gefach das diser ritter so fast kranck was/ des er nun fast leidig was/ vnd wüß nit war er sich keren fot/ vnd sprach zū im. Min gnediger herr vnd min gūter fründt/ es ist mir fast leid vmb üwere kranckheit/ vñ ir hend mir so gūte gefelischafft gehalten/ das ich umb kein fach von üch will wi=
- F105-240v,13 chen/ biß das ich gefich was got der herr mit üch würcken will in üwerer kranck=
- F105-240v,14 heit. Vnd ich sag lob vnd danck dem almechtigen got/ das ich so wol wider kom=
- F105-240v,15 men bin/ das ich wider wandlen mag/ vnnd ich bin gerüft üch zeriten an die stat da ir üch wende laßen füren. Der ritter dancket im fer vñ feit/ aller sin will der wer zefaren in sin heimet/ wo imfz got der her gōnnen wōt/ das er lebendig dar mō
- F105-240v,16 chte kommē. Vnd also ward zū gerift die rofzbar/ vnd namen beid vrlob von irem herren der fy vffenthalten hat mit effen vnd trincken/ des fy im grofßen danck sei=
- F105-240v,17 ten/ vnd wōtten im das bezale han/ do wot er nüt von inen nemen. Vñ also füren fy darvon/ vnnd verliefz Olwier den ritter nit/ biß fy beid kamen in die stat Can=
- F105-240v,18 torbie. Vnd als jnen got halff das fy in die stat kamen/ da der siechritter da hey=
- F105-240v,19 men was/ do ward der ritter fro/ wie wol er fast bald starb/ Des nun Olwier fast leidig was vmb finen gūtenherren/ vnd ward da ein grofße klag verbracht von si=
- F105-240v,20 nen fründen/ wie wol fy im nach finem tod wenig gūts erzeigten/ als ir hōren wer
- F105-240v,21 den/ wan er was einem burger in der stat etwas schuldig/ der jn nun in den bann hat than/ biß das er bezalt wurd/ vnnd er was wol fiben jar darin gfin/ wann er hat nüt da er jn bezalen mocht/ er wōtte deñ des finen gar vil verkouffen/ des er sich nun vnderftandē hat/ vñ in dem starb er/ defz nun der kouffmā leidig was/ vñ ward der ritter begraben in das gewicht ertrich/ das man meint die fründ wūr=
- F105-240v,22 den den kauffman zefriden stelen. Vnd als nun der kouffman das sin wot han/ do mocht im nüt werden von den fründen/ vnd also wot er jn nit vñz dem bann lan/ vñ müß man den ritter wider vñz grabē han vñ in das vngewicht geleit finer fründē halb/ wañ jnen was lieber das gūt/ deñ dz fy armē fel wōttē zehülff kōmē Wie Olwier bezalt dem ritter die schuld/ das er in dem gewichten mocht bliben/ vnd ouch von dem tur=

F105-240v,23 nier der da was in Engelland/ vnd wöllet da das beft thet/ dem wurd des künigs dochter. Das. xvij. Capitel. OLwier gefach den groffen feller vñ gitikeit fo die fründ an jnen hatten des er nit wol zefridē was/ vnd übt sich fo treffenlich in der fach gegen beidē partiē/ es wer gegen dem fo der abgefcheidē ritter ſchuldig was/ vñ ouch gegen finen fründē/ dz fy zū bedē ſiten angefehē die fromkeit/ vñ ere fo difer ritter gehan hette/ vñ fy zū beidē ſiten mit einander frintlichē mach=

F105-240v,24 ten/ wañ es wer jnen zū beden ſiten nit erlich/ das der ritter ſötte wider vñ graben werdē. Aber es wot in keinen weg nit helffen was er darzū redt/ wañ die erbē mein

F105-240v,25 ten es wer nit gnūg gūtz da das ſin wer/ das fy die ſchuld bezalten/ fo wöten fy ouch nit vñ irem gūt dar eben. Do nun difer verſtünd der burger dem die ſchuld gehört/ das fy nit bezalen wotten für iren vetter/ do ward er zornig vnd ſprach/ er wette der ſchuld gantz bezalt ſyn/ oder er wötte den ritter nit vñ dē bann lan. Do nun das Olwier gehort das im nit geholffen mocht werdē/ das er in dē ban müſt bliben. Do fragt er den burger wie vil der ſchuld wer/ do fand er dz fy wol tufent thronen bracht/ Vnd wie wol er vff finer reyß vil verzert hat von den chronē die er mit im bat genomē von heimet/ doch vnderſtund er zebezalē deñ burger die ſchuld/ das er auch thet/ da mit ſinē gūtē herrē geholffen wurd zürūg/ dz er nit dar durch müſt verlōrē ſin/ angefehē dz er nit gröſſer werck möchte volbringē/ erwā hülff im got das er ſin narung über kem/ vñ darzū fo begieng er im ſin begrebniß erlichen/ als es zū gehört einē ſemlichē erlichē herrē/ des er nun faſt gelopt ward vō yeder=

F105-240v,26 man gemeinlich/ vnd harwider wurden die fründ ſer geſcholten/ als das billich was. Olwier der beleib alſo etliche zyt in der ſtat Canturbie/ mit faſt wenig gelt fo er hat/ vnd da vernam er das der künig in Engelland vñ rat ſiner fürſten vnd vnderthanen in allem land hat laſſen vñ rüffen ein turnieren vnnd ſtechen/ der ſot gehalten werden dry tag an einander/ vnnd es möchten dar kommen alle edlen fo da luſt dar zū hetten/ vnd in funders fo möchte der pryß vnd gabe niemant wer=

F105-240v,27 den/ denn denen fo nit wyber hetten/ angeſehen das der künig wette ſin einige do=

F105-240v,28 chter geben/ dem der da den pryß erwürb/ vnd im geben wurd von fürſten vnd frowen/ wenn er fy echter nemen wette. Es ward dieſelbige dochter geſchetz zū der ſeligen zyt für die ſchönſte fo man möchte finden in dem vmbkreiß der welt/ wann der künig wot nit anſehen/ das er ir gebe einen frembden fürſten/ in funder

F105-240v,29 heit begert er das fy in dem land by im blib/ wañ er was ir fo treffenlichē hold/ vñ was fy im fo lieb/ das er den gantzen tag nit frölich was/ weñ er fy nit gefach/ Vñ alfo ducht es jn des lands nutz vnd eer zefin/ weñ er ir gebe einen erlichē manhaff=

F105-240v,30 tigen ritter/ ob er ioch ſchon arm wer/ daran leg im nüt/ derſelbig wer des lands nutz baß/ denn das er ir geb einen richen herren/ in dem gantz vnd gar kein tugēd noch manheit wer. Wann angeſehen adel vnnd richtumb/ des het er gnūg von den gnaden gottes für zwen/ Vnnd darumb hat er laſſen den turnier vñ rüffen/ das er überkem einen manhafftigen künen ritter ſiner dochter zū einem man/ dar

F105-240v,31 durch das künigrich deſter baß beſchirmt möchte werden/ vnnd das er beſchirmte witwen vnd weyßen vor allen denen fo dem künigrich widerwertikeit wetten zū fügen. Es wurden ouch vierhundert ritter geordnet wider alle die fo vff den tur=

F105-240v,32 nier kamen/ es was ouch wol eilff monet verloffen das der turnier vffgeriſt ward in allen künigreichen vnd fürſten thūmen fo in der chriftenheit waren. Vnd Olwi

F105-240v,33 er hat das nie können vernemē/ biß er in die ſtat Canturbie kam/ Vnnd alſo was nit mer denn funntzehen tag/ biß das daz turnieren ſolt anſehen/ des nun Olwi=

F105-240v,34 er ſer betrübt was wann er forcht er möchte ſich nit zürüſten in der kurtzen zyt/ dz er ouch dar möchte kommen/ des gleichen hat er ouch nit vil geltz mer ſich zürüſten als er gern hette than/ aber doch fo vnderſtünd er zūm aller baldiſten fo er kond/ vnd zūm erlicheſten fo er vermocht zū zeriffen/ wo im gott der herr nit anders zū=

F105-240v,35 handen fügte/ dardurch er gehindert würde an ſinem fürnemen. Vnnd von der ſtund hin/ ward er der künigin hold/ wie wol er fy nie geſehen hat/ vnd ſprach zū im ſelber. Ach wie felig wer der dem da vil widerwertikeit begegnet iſt/ da er nun fo glückhafft wer/ das im alſo ein künigin geben würde zū der ee/ von deren man horte allenhalben fagen, von ir tugen vnd ſchoene. Wie Olwier ward angriffen von den mōrdren/ vnd er fy vmbracht/ ouch was im begegnet vff der ſtraß gegen Lün=

F105-240v,36 ders zū. Das. xvij. Capitel ALſo hat Olwier ein groſſe begird vnnd willen/ das er ſich möchte fin=

F105-240v,37 dē vff dem turnierē andrē herrē/ angefehē dz die zyt kurtz was/ do rechnet er mit ſinē wirt vñ betzalt jn erlich vñ reit hinweg vñ dē ſtat Cā=

F105-240v,38 torbie/ vñ nam die ſtraß gegē Londer zū an die handda dz hochzitlich feſt würde ſin/ wañ mā ſötte es vil erlicher begā deñk ein hochzit fo dur=

F105-240v,39 ch dz gätz jar kem/ Vñ alſo warē vil fürſtē vnd herrē dar kon deren waren fo vil das all herbergen gantz vol waren/ vnd wōle ioch nit vol waren/ die waren aber beſtelt/ Vnd als nun Olwier ſin ſtraß reit fo bald er kond/ als einer den da ducht der tag kem niemer mer/ das er befehen möchte/ die der er fo hold was/ vnnd im den ſtaub in die oren warff/ vnnd alſo das jn den weg nit wyt ducht/ wañ ſin be=

F105-240v,40 gird die er zū ir hat die nacht/ das im die zyt mit frōiden hinweg gieng. Dieſelbi=

F105-240v,41 ge für jn alfo in einen walt/ einklein ab dem weg/ das er der rechte ſtraß felt. Vnd alß er nun

einkleine wil gereit in dem walt/ do begegnet im fünfftzehen mörder die waren wol bwert vñ angeleit mit harnifch/ die fiengē nun an zefchryē/ hara hara du müßt fterbē/ es was nüt dā dran. Do er vff fach/ do waren fy fo nach vff im dz fy jn angriffen zerings vmb jn/ vñ do er fach dz da nit anders was dāñ sich zewe=

F105-240v,42 ren/ do zuckt er fin fchwert vñ traff den nechften by im in femlicher mafz/ das er im das haupt zerfpieß biß vff die zen/ vñ alfo viel er vor im nider vñ was todt/ Vnd alfo fchlüg er vmb fich zū allē orten/ wañ er fin faß wol dorfft/ vñ übt fich in femli=

F105-240v,43 cher mafz/ das er etlichem ab hūw die hend/ etlichē den arm/ vñ der aller fryfcheft nit im dorfft genahen/ noch finer ftreichē erwartē Vnd er fcheib fich das er an ein zun kam/ das im nun faß wol kam/ wañ fin fingend müßtē jn darnach forwert an griffen/ vñ mocht er fich jren defter baß erwerē. Vñ alfo durch hilff des almechtigē gots den er dick an rufft/ erwert fich der mōdren mit der crafft fo er hat/ vnnd vol

F105-240v,44 bracht mit finem groffen fchlegen die er jnen gab/ vñ liefz jnen ein femliche letzē das die eilff todt vor im lagen vff der heid/ vñ die andren vier entrunnē im kymerlichē Vnd als er fich allein fand do was im vil gehürer/ denn do er fo vil gefelſchafft by im hat/ vñ er faß ab vnd dancket got dem herrē das er jn erlöft hat von finē fien=

F105-240v,45 den/ vñ er band fin roß an einen aßz vñ fieng an fich felb zūuerbindē etlich wundē die er hat/ die da nit gantz fchedlich warē/ des er got dancket in funderheyt. Vnd do er mit im felber zefchaffen hat vñ kein acht hat zū dē roß/ dz da nit faß gebūdē was als es wol erſchein/ wañ es entband fich vñ luff mit finer bullē hinweg/ da d^s gūt Olwier fin gelt des nit vil was/ vnnd ob er fin acht hette do was es ein gūten weg von im/ doch nit deßminder fo luff er im nach fo faß er mocht/ vnnd verzoch fich fo lang das die zyt enweg gieng vñ faß ſpat ward/ vñ alfo luff das roß dz es kam an ein end da was der keiben einer verborgē/ vñ als der mörder dz roß gefach bekāt er erfz dz es Olwiers wz vñ fiengs vff vñ fatzt fich daruff vñ reit hinweg/ vñ do Olwier gefach das er zū fuß was/ vnd fin roß verloren hat/ vnd fin bullen dar

F105-240v,46 in fin barſchafft was. Da mag ein yetlicher wol dencken/ das er in groffen leyd ftumd/ da er fich felbs wüßt on gold vnd gelt/ vnnd kein fründ nienen vff den er fich verlaßen kond/ vnd ouch was in einem fremden land da er gantz vnerkandt was/ vnd er redt zū im felbs. Ach himelfchlicher vater ich bitt dich/ das du mich ar

F105-240v,47 men nit wöllt verlaßen in miner groffen trübfelikeit/ wañ ich anderft kein troft han/ deñ von dir min got/ ich fich das mir das glück gantz widerig ift/ vñ wo du din barmhertzikeit nit mit mir teilft/ fo mag ich nit volbringen/ das fo ich müß han zethund/ Darumb fo entfil ich dir gantz vnd gar min fach/ vnd bit dich darmit zühund nach dinem götlichen willen vnd gefallen/ wann es mag mir kum übler gan/ deñ es befchehen ift/ des ich dir danck/ vnnd han es dafür das es miner fel

F105-240v,48 heyl fig. Wie ein ritter kam zū Olwier vnd in troft/ vnd was berednifz fy mit einander thaten. Das. xix. Capitel. ALs nun Olwier fich felb klagt vmb das groß vngefel fo im zūhänden was gangen/ Do kam ein man zū im vnd zuckt jn zūm dicker mal by finem rock vnd ſprach/ Olwier von Caftilien biß nit trurig vmb dz fo ich dich nenne vñ dinem gedennen. Olwier der hat fin haubt vff/ do er fich hort nennen/ vnd wüßt nut was das wafz/ ob es ein troum wer oder funft fantaſy/ macht er das crütz für fich/ vñ ſprach/ was du fyeft/ Jch beſchwer dich in dem namen gottes/ das du mir kein leid tūgeft/ vnd das du mir ſageſt wer dir min namen zū erkennē bab geben. Diſer man der da ein ſchōn angeſicht hat vnd ein erliche perſon was an zū fehen/ der antwort Olwier vnnd ſprach/ Min gūter fründt/ förcht mich nit/ wañ ich bin ein gūter chriſt/ vnd glaub als wol an Jefum als du thūft/ fo ich nun dinen namen weiß/ das ſol dich nit wunder nemē/ du fōt bekennē vnd wiſſen/ das alles feld het geſehen/ vnd alle hōltzer hend gehōrt/ vnnd dich bekennē das din widerwertikeit het dir din vernunft genōmē die du alwegē haft gehan/ wañ hetteſtu gedacht an din fach/ fo hetteſtu wol mōgen erkennen/ das du din klag fo hoch haft gethan/ das alle menſchen fo da nach by dir waren es wol hand mōgen hōren/ Darumb het ir das wiſſen das zūuerſtan gebē/ das ich gehōrt han dinen willen/ den du hateſt zū riten vff das hochzyt/ das da ſol ge=

F105-241r,01 halten werden in fechs tagen/ in der ſtat Londres/ Vñ als du biß von dinem roß kommē vnd das felbig verloren hetft/ vñ ouch dar zū din gelt/ fo bin ſchuldig/ dir durch etlichē dienſt/ fo din aller nechſtē fründ vñ gūten gönner mir hend gethan. Darūb fo bin ich der/ d^s dir will helffen mit diner löbliche gūte fach/ vñ bit got den almechtigen/ das er dir die gnad geb/ das du dinen willen mōgeſt volbringē. Dar

F105-241r,02 umb ift es dir nit müglich/ fo will ich dich verſehen mit harnifch vnd roffen/ vnnd wil dir in der mafz dienen/ das dich beniegen müß. Aber das wirt in femlicher ge=

F105-241r,03 ſtalt geſchehen/ das du mir würft verheißen/ das von allem dem fo du gewynſt durch urſprung des turniers/ den halben teyl wölleſt geben/ ift es din will echter das zū heiſchen dir oder zū nemen/ Vnnd das diſe gelubd/ weñ du fy thūft/ war vnd ſtet durch dich werd gehaltē Olwier der gehōrt das gūts fo im diſer ritter zū hat geſeit/ vnd ouch was er an jn begert/ der da ein geſtalt hat eines erberē ritters vnd nach fōlicher geſtalt auch was bekleit. Der gab im ein antwort als einer der da hitzig ift/ vnd nit fynnet an das/ fo im darufz mōchte entſpringen. Min fründt ift nun hie die ſtund/ das mich will das glück beſuchen/ vnnd das du mir tūgeſt femliche tugent vnnd dienſt des du dich ergibſt/ fo rede ich by dem gott an den ich gloub/ vnd by miner felikeit fo ich hoffen zū han in dem himel by allem hymelfchli

F105-241r,04 chen her/ fo gelobe vnd ſchwer ich dir/ wo mir etwas gūts zehanden gat in diſem turnieren/ das du von dem allem rechter erb müßt fin des halbē teils/ oder des mer=

F105-241r,05 teils/ ift es din will das zeheiſchen. Vnd vff diſe wort antwort der ritter alfo/ Er benūgte fich faß wol/ des fo er im verheißen hette/ vnd bat jn das er des nit vergef

- F105-241r,06 fen wötte zû der zyt/ so er jn daran manen wurde/ das er deñ nit mer darûb wölte wissen/ wenn die zyt kem so es jn gûd düchte finen teil zeheischen. Vnd witer sprach der ritter/ Min aller liebster fründt Olivier/ du solt dich nit wundren an dinen fa=
- F105-241r,07 hen die du wirft gefehen nun fürn hin/ vnnd gang alwegen dise kleine strafz zû der lincken hand/ vnd da wirftu din herberg nemen/ vnd da selbest minen beiten/ wann ich wil nit dar/ aber ich will dar kommen vnd dir dienen wenn die zyt vnd die re=
- F105-241r,08 chte stund kumpt. Vnd so namen sy beyd von einandren vrlob/ vnd zoch Olivier sin strafz/ doch so batt er vor den ritter das er sin nit wötte vergeffen. Wie Olivier kam zû dem einfidler vnd was er mit dem einfidler redt in bichts wyfz. Das. xx. Capitel. DER ritter verschwand fast bald vor Olivier/ das er nit wüfzt war erkö
- F105-241r,09 men was/ doch so vergafz er nit der strafz so er im gezeigt hat/ vnnd er gieng fast/ Doch so kam er eben an der nacht zû dem einfidler/ vñ die thür was beschlossen als er dar kam/ vnd er fieng an vnd stiefz an die thür vnd rumplet so lang das der einfidler der an sinem gebt was erschrack/ vnd gieng hat für zû der thür/ vñ gedacht was ist das für ein wesen das ich also über louffen werde so spat/ das mir vor nie bescheen ist/ vnnd ich weiß nit ob ich vff will thûn oder nit/ vnd also stund er ein gute wil/ doch zû letst thet er die thür vff/ Vnd do Olivier jn gefach/ do grüft er jn/ do dancket im der from man widerumb/ vnd fragt jn wer jn in femlicher hirtē dar hette gewiszen. Olivier gab im ein antwort vnd sprach/ Lieber vatter ich bitt üch das ir mich hinacht lassen üwer gast sin vñ üwer diener/ wann ich weiß kein ort difem holtz das ich kōnde zû herberg kom=
- F105-241r,10 men. Do antwort im der from einfidler/ Die herberg vnd alles so mir got verlu=
- F105-241r,11 hen het/ ist alles in üwerem dienst/ vnd also gieng Olivier hyn in vnd afz mit dem einfidler zû nacht/ der gab im wasser vñ brots gnûg/ vñ sprach also zû im/ Fründ ir hend nit gewanet also zeleben/ ir sōnd aber also von mir vergüt han/ wañ ich es besser het so gebe ich üchs ouch/ doch so hûten üch das ir nit truncken werden/ mit femlichen vnd andren worte vertreib Olivier by im die halbe nacht/ vnd also gien=
- F105-241r,12 gen sy nider. Aber Olivier der schlieff nit so lang an dem morgen als wer er an ey=
- F105-241r,13 nem gütten bet gelegen/ wann die fedren daruff er lag ware gar hert vnd von ru
- F105-241r,14 chen genfen gerupfft. Vnd als nun der tag da har gieng/ do stünd er vff vnd die net dem einfidler zû alter do er messz wot han/ dieselbige er nun loszt mit groffer an=
- F105-241r,15 dacht/ vnnd entpfal sich gott dem almechtigen vnd siner wirdigen mûter. Vnd do die messz vfz kam/ do bichtet er dem einfidler/ vnnd in siner bicht zalt er im von dem ritter den er in dem walt hat fnden/ vnnd wie jn derfelbig ritter mit sinem namen genempt hate. Der heylig einfidler der verfühct jn vnnd redt also zû im/ Min lieber brüder vnnd gûter fründt/ ir sagen das alle grûfz so er üch than hat/ die figendt beschehen in dem namen gots/ vnd wer es neifwas aners gfin denn gûtz/ so hette es üch nit geschickt in difes ort vñ zû dife geilgen stat/ ich schetz mich des nit wirdig ouch hie zû sin. Vnd darumb so gedunckt mich in minem sinn/ das ir nit mögen ferefaren noch übel thûn weñ ir im volgen des so er üch vnderwiszen ist/ wann es ist villicht ein ritter vfz difen landen der het also üwere sach verstandē wie er üch gefeit het/ als ir so starck mit üch selbs geredt hend. Vnnd daraumb den besten radt den ich üch kan geben/ der ist also/ das ir üch wellend entpfelen in die hûr gots des almechtigen/ vnnd wellend jn bitten das er üch beschirme vor allem übel/ vnd vor aller betrûbnufz des bösen find. Wie Olivier gefach kommen vil rit=
- F105-241r,16 ter vnd ander in groffen stat vnd feltzanklich bekleyt. Das. xxj. Capitel. ALs nun hie vor gehört hant/ so verharret Olivier in dē wald by dem einfidler wol vier tag/ vñes was nit mer zil denn zwen tag bizz vff das hochzyt/ Vnd dise kappel vnd hufz was nit mehr denn ein halbe mil vō der statt Londers. Vnd wenn Olivier gieng spatziere für den wald do mocht er gnûgfamlichē gfen die stat vñ den platz do man ward turnieren/ wañ die schrancken waren vff gefschlagen/ Ouch gefach er wie die edlē da verfühcten einander vnd ire rofz geschickt machten/ ouch des glichen probiertē sy iren harnisch/ dar an nun Olivier nit vil wolust noch gefallen hat/ wañ er was alwegen in groffen forgen der ritter wurde sin vergeffen/ vnd darumb so die zyt so kurtz was/ do hat groffe forg so lang des ritters/ vnd was jn fer geruwen das er im gloubt hat. Vnd als nun die zyt so anstünd/ das er in dem holtz by dem einfid=
- F105-241r,17 ler was gfin/ da verdrofz es jn das er sich nit so vil gearbeitet hat das er in die statt was gangen zû befehen die so durch iret willen so vil edeler lüten groffe mühe vñ arbeit hatten/ vnd die so yederman von ir so vil gûts vnd eren redt/ aber er torffts nit thûn/ wann er forcht alwegen der ritter keme vnnd wurde jn nit finden an der geordneten statt so er im geben hat/ vnnd gedacht dann ocht/ du wilt daran kein schuld gegen dinen ritter han/ wo er dich nit fünde so môchtestu sin entgelten. Vñ also verschinen die zwen letsten tag so zû dem hochzit gefetzt waren Vnd do nun der tag kam das sich yederman fot vff dem platz gerüft finden. Do gedencken in was groffen forgen Olivier was/ vnnd ob sin hertz im nit grofz folt sin/ des fol sich niemant verwundren/ wann er stünd vor dem hüfzly/ vñ weñ er gehort ein einigs bletly ab einem boum fallen/ so gedacht er sin ritter der keme/ vnd er wartet so lan
- F105-241r,18 ge zyt in den tag/ das er alle sin hoffnung verlies Vnd als er nun in femlichē we=
- F105-241r,19 fen was/ do gehort er ein groffe schar rütteren in den wald rittē/ Do gedacht Ol=
- F105-244r,01 wier es weren edellüt die da wöten in die stat ritten vff das hochzyt zû andren für
- F105-244r,02 ften vnnd herren/ Vnd er gefach also der strafz nach gegen im/ vnnd da gefach er wol fünfftzehen edelman da har gegen im ritten die warend bekleit mit schwartzer grüchter fiden/ vnnd alle ire kleider warend schwartz/ ouch warend die rofz gantz schwartz daruff die edlen fassen/ vnd hat ir harnisch ouch dieselbige farb/ des gli=

- F105-244r,03 chen hatt yetlicher ein sper das was mit schwarzem samet überzogen. Vnd nach jnen kamen zehen ritter warend all bekleit in langen samaten röcken/ vnd die wa=
- F105-244r,04 ren mit darder gefütret/ vnd fürten nach jnen ein schönen schwarzen hengst der was bedeckt ganz vn̄ gar mit einem guldinē tuch vn̄ ouch ein zorn vn̄ greit dēz
- F105-244r,05 glichen. Vnd kamen ouch fünffzehen rit buben die warend ouch wol berittē vn̄ die roßz alle schwarz vnnd mit schwarzem bedeckt wie der einig hengst was. Vn̄ darnach kamen dar wol fechtzig trabanten die waren ouch bekleit in schwarzem denn das die kleider von gutem warent. Von der groffen freud so Olivier ent=
- F105-244r,06 pfing do er gefach die scho/ enen hengst die so köstlich warend zu gerüst/ die im ein ritter hat bracht/ vnd wie er finem harnisch an leit/ vnd von der köstlichen zelt Hel
- F105-244r,07 lenen des künigs dochter vñ Engelland vnd von ir schöne. Das. xx. Capitel. Dñses von dem ir gehört hend/ das reit für sich bißz fy zu des einfydlers hñz kamen/ da hielten fy still vnd gerüften Olivier der do vor dem hufz stund/ vnd er dancket jnen züchtekliden/ vnnd als er die gefellschafft mit einander an sach/ do dücht jn wie er finen ritter der mit im geredt hat in dem holtz gefach des er nun gar fro ward/ vnnd gieng im entgegen vnnd grüßt jn/ Vnd do das der ritter gefach/ do faßz er ab finem roßz vnnd gieng zu Ol
- F105-244r,08 wier vnd vmb fieng jn/ vnd redt also zu im. Olivier min guter fründt/ diß volck so ir hie fehen/ das han ich uch har bracht/ vnnd min guter fründt du solt wissen/ das wir von ferren landen sind har kommen dir zu eren/ Darumb so lüg das du dich in der maß haltest vñ dem turnier das du vnnd wier ein eer haben/ vnd vn̄fere ar=
- F105-244r,09 beit nit verloren sig an dir. Olivier der antwort im züchtekliden/ Min herr vnnd fast guter fründt/ ir diene mir so wol das ich das nit weyßz vmb üwere gnad zu verdienen/ Doch was ich uch zu gutem kan thun das sol üwere gnad mir bieten des bin ich geneigt vnnd schuldig zu thun zu aller zyt/ wann ich uch ganz vnnd gar vnderthenig will fyn mit mynem lyb/ des guts han ich nit das ich uch dar mit künde dienen. Aber ich bitte den almechtigen gott vnnd ein liebe mü=
- F105-244r,10 ter/ das fy mir die gnad geben das ich mit miner arbeit über kommen möge/ das ich uch über gutet mög bezalen/ vnnd mir ouch verleihe die gnad/ das ich dñs ge=
- F105-244r,11 genwürte sach mög volbringen nach allem minem willen Do er nun dñs wort vñ hat geredt/ do sprach der ritter zu im/ es were nun große zyt das er sich zu/ o rüfte vnd finen harnisch an leite. Vn̄ also an einem schönen grüne platz der da vor des einfydlers hufz was/ da ward ein schöner fessel dar getragen dar vñ sich Olivier satzt das er da ein rüg nam/ weñ er müd was zuftan die wil jn die diener an leitē. Vnd als er nun angeleit was/ do waren vñ den platz komen die fürsten so in dem land warend/ vnd fürten mit jnen die schöne Helena des küniges dochter ðßz En
- F105-244r,12 gelland/ vnd giengen mir ir in ein schöne zelt so durch iren willen was uff gefchlagē/ die was nun vmbhenckt mit heidißchwerck vnnd mit guldinen tucheren fast köst
- F105-244r,13 lichen zu gerüst/ vnnd ward darin gestelt einen fessel zu demselbigen fessel von dem ertrich waren zehen stoffel hinuff zegan/ es was ouch ob dem fessel vñ gespan
- F105-244r,14 nen ein himeltzen die was von schwarzem geblümtē samet/ vnnd dar an warent gehenckt fast vil schöner orientische perly/ vnnd dar vñ zehöchst der himelfzen was ein schöner karfunckel stein/ der so ein schönen glast gab das es ein wunder was zefehē/ Vn̄ vñ dñsem fessel vñ dē ich erzelt han do was gefessen des küniges dochter vnnd vñ dem dritten da faßz vñ yetlichem zwen richter/ das ist zwüschen ein für=
- F105-244r,15 sten vnd ein fürstin die da vrteilen wurden/ wölcher des küniges dochter gewunnē het an dem turnier/ vnd die andren frowen vnd iungfrowen die satzten sich an die ort so jnen geordnet was/ derselbigen an zal was. Der künig faßz an dem andren ort mit vil groffen fürsten vnd herren so dar warend kommen an das hochzyt. Ge
- F105-244r,16 denck ein yetlicher ob das nit ein lufft were anzefehen en so vil fürsten vnd herren/ fro
- F105-244r,17 wen vnnd iungfrowen so da by ein ander warend/ vnnd ouch die hübsche orde=
- F105-244r,18 nung so da was gemacht. Vnd in funderheit die schöne Hellena die da ganz köst
- F105-244r,19 lich bekleit was/ wañ dñses hochzyt durch iren willen gehalten ward/ dardurch es sich wol zympt das fy für ander frowen vnnd iungfrowen geziert were/ wañ der glast so die stein gaben die vmb fy waren/ fy ganz vnnd gar entzündt in irem an=
- F105-244r,20 geficht/ vnnd wölcher fy also gefach/ der mocht wol gedencken es were ein engel/ Wañ von der stund an als fy geboren ward/ do hat die natur gewürckt an ir mit großer tugent vnnd schöne als man ein kind mocht finden in allen landen. Vnd wie schön vnnd hübsch fy in irem angeficht vnnd an irem lyb was/ so was es nit zu zeglichen iren tugenden vnnd schönen geberden so fy an ir hat/ wann alles so dazu gehört eines küniges dochter des was fy ganz vollkommen vnnd blüt in ir Darumb so mag er wol sprechen er fige zu einer glückhafftigen stund in dñse welt geboren/ der also ein groffen schatz vnnd kleinet gewynt mit finer hand vnnd ein rosen ob allen rosen der welt Als sich do yetlicher übt mit groffen flyßz dieselbig zu gewynnen/ wann vnder allen denen so da vñ dem turnier warend/ was keiner nit denn das yetlicher vermeint fy zu gewynnen/ oder den todt darumb zu lyden/ als es ouch mengem beschach/ als ir hernach hören werden. Von dem groffen wunder so ge
- F105-244r,21 fehen ward von Olivier an dem turnier/ vnd wie er den pryß den ersten tag erwarb. Das. xxiiij. Capitel. UND als bald die frowen vñ iren georgneten platz warend/ do waren ouch von stund an da die virhundert edelman so da geordnet waren zu wartend/ aller deren so da lufft hatten zu turnieren/ als ir vor gehört hend/ Der turnier solt

gehalten werden dry tag als es ouch beschach/ wann der erst tag was geordnet zû stechen/ der ander tag was geordnet zû tur=

F105-244r,22 nieren/ vnnd als mans yetzt dann brucht/ wā der fytt so dozermal was/ der was mit scharpfen wol houwenden schwertren/ vnnd keiner schlug dem andren syn streych ab/ Der dryt tag was geordnet zû fûz/ vnnd mocht yetlicher han eyne gû=

F105-244r,23 te mord achs in syner handt/ vnnd eyne gûte schwert an syner syten/ Vnd sy hat

F105-244r,24 ten eyne platz der gantz vnnd gar wol dienet darzû/ wann er was wyt vnd lang/ angefehen das so vil reyffiger dar kamend/ Vnnd da es denen vffhalb zû wyf=

F105-244r,25 fen wardt than/ das die in der statt yetzt vff dem plan werend/ vnnd die frowen gerûft weren zû zesehen denen so da sich erlichen hielten/ So wolt yetlicher der erst syn in der statt vñ vff dem platz/ wie wol da Olivier nit mit dē erstē in die stat kam wā ir falt vil vor im da waren. In funderheit ein Künig was vñ eyne kû

F105-244v,01 nigrich/ heizt Escoffe/ vnnd etlich Künig vñ ir lande/ vnnd fast vil fürsten vnnd herren do so kostlich zû gerûft warend/ das mans kum hette können verbessern/ doch so wurden wenig speren zerbrochen ee Olivier dar keme/ Derfelbig do er sich fand vff dem plan/ do stach er synen hengst mit den speren vnnd thet also eyne hübschen ritt/ das alle menschen in anfahe/ vnnd seiten die frowen denen er in funderheit wol gefiel/ er wer aller bafest zû gerûft/ vnd den hübschsten harnisch hette er so vnder den andren allen wer überall. Nach dem so fieng das stechen an vnnd rûft sich yetlicher zû geschicklichsten so er denn vermocht. Die ritter so da meystreten Olivier vnnd vnderwissen/ die redten zû im/ Lieber herr vnnd gûter fründt/ sehen dort hin vff/ da fytzt die schöne künigin die ir werdent überkan wo ir ouch manlich haltend/ vnnd lügen das ir manlich fygend vnnd gedennen das best zû thun/ das durch ouch wier all ere heigend. Vnd do nam er ein sper so da ge=

F105-244v,02 mack was von den richtren/ wann keyner keyne lengers torfft han denn der an=

F105-244v,03 der/ vnnd er liefz das syn stan vnnd gab das Olivier/ der verstünd in nit was er im bot/ wann er hatt syn geficht gestelt vff die so er im zeygt hat/ die er nun nit mo=

F105-244v,04 cht dennen bringen nach synem willen/ vñ nam im das glen ab als schlieff er/ vnd hûb sy also eyne lange zyt still vff synem steg das er sich nit rûrt/ als eyner der nüt wußt. Vnd do das nun der ritter gefach das er also vertribet was/ do feyt er/ Min lieber fründt Olivier ir schlaffend. Vnnd also als eyner der vñ dem schlaff erwa=

F105-244v,05 chet vnnd nit weißt wo er ist/ do stach er synen hengst mit den speren vnd gefach nit vmb sich wo er hyn reit. Das erst so er traff mit synē sper dz fast starck was/ do bereich er eyne stützen die was vnder eyne er hohen brüge darvff vil lüten stunden/ vnnd stach dieselbige an einem ort von der brüge das sy da selbst nyder viel/ vnd fast vil lüten darmit/ Do ward ein gehört ein groz gelechter von denen so das ge

F105-244v,06 sehen hetten/ wie wol es sy groz wunder nam ab dem mechtigen stofz so Olivier than hat. Die frowen versprachen in/ vnnd seyten er möchte nit syn geficht han durch synen helm nach synem willen/ oder er möchte den hengst nit in dem zorn behan noch wissen nach synem willen. Vnnd in den worten ward Olivier wider vmbhar gefürt myt andren rytteren/ vnnd ward im eyne ander sper geben in syne handt/ wann er schampt sich fast übel das rits so er than het. Vnnd das erst ritten so er thet/ das beschach angefert das er kam gegen einem Künig vñ Irland mit namen Magnamor/ denselben traff er/ das roß vnnd man zû huffen viel. Da hetten ir gehört die Heroldt schryen diser fry rytter der da bekleit ist in schwarzem/ der het in eyne stich hundert menschen nider gestochen/ vnd des an

F105-244v,07 dren stich/ het er einen künig zû herd gestochen/ vnnd ir werden wunder von im sehen/ ist er echter nit wundt. Olivier der gehort dise wort/ vnnd fleyz sich deßer fester rûm vnnd pryfz zû erwerben/ vnnd man kond im nit gnûg speren geben/ denn das er sy all zertrant/ wann syn hengst der was fast gûte/ darzû ward syn wol gewartet/ vnnd darzû was er an einem end da er fast wol mocht befelhe wer=

F105-244v,08 den von frowen vnnd iunckfrowen/ Doch so thet eyne yetlicher das best nach sy=

F105-244v,09 nem vermogen/ wann do warend so vil edler ritteren die sich all üben so fast sy mochtend/ es were vnder denen so des turniers warteten/ oder der vñlendigen so zû ere vñ dienst der schönen Helena dar waren kommen. Doch so hat Olivier den pryfz vnnd das lob vnder allen menschen für die andren ritter/ Des sich nun Helena far fer frowt/ wie wol es ir glich galt Als sy nun gefragt ward wer ir al=

F105-244v,10 ler bafzt gefiel/ doch so gedacht sy in irem syn/ vñ redt zû ir selber/ wer der schwarz ritter also schön vñ hübsch on den harnisch als er in dem harnisch ist/ Sy ducht das er wer in synem handel so lieplichen/ vnnd im so wol an stund als das stechē das er wer ein blûst die da vñzerwelt vnnd lieplichen were allen denen so da gegen=

F105-244v,11 würtig werend vff der ban. Wie Olivier wider zû dem einfidler reit den ersten tag/ vnnd wie er den andren bekleit ward in ein andre farb. Das. xxiiij. Capitel. Als ir hie vor gehört hend/ so wert das stechē mit groffer strenkeit biß an die nacht die sy nun darzû zwang das sy von einander müßte schei

F105-244v,12 den. Vnd also kart sich der künig und Helena syn dochter gegen der stat/ vnd hat das stechen also dieselbige nacht ein end/ vñ den meren teil der ritteren in irem abziehen ihres harnisch/ do wurdē sy des schwar=

F105-244v,13 tzen ritters gedennen/ vnnd redt ye einer zû dem andren er wötte in gern gfen on harnisch in hoffen vñ wamffel/ ob er da ouch so ein schöne person wer al so er den harnisch an hette/ vnd ob er zû fûz so grad were als zû roß/ vnd ob im ouch syn rock also wol an stund als syn harnisch/ iren waren ouch gar vil der ritteren die zû hoff giengē im zû lieb das sy in befelhe möchten/ di funft an ir herberg werē blibē wā es ward da kein lob noch pryfz offentlichē gebē/

bifz an den drittē tag/ dz wüftē fy all wol. Vñ do man anfieng den dantz/ do kond Olwieren niemāt gefehen/ do thet yetlicher fo beft er mocht. Olwier der was by fynē einfidler in dem wald dur=

F105-244v,14 ch rat fines riters/ der jn hat geheiffen dar riten ab dem ftechē/ vñ der ritter nam vrlob von Olwier vñ für hinweg mit fibem volck/ er hat aber wol zū im geredt/ er fōtte fin kein forg han er wōtte jn nit verfumen morndes/ vñ wōtte entzit gnūg wi=

F105-244v,15 der zū im kōmē/ des im nun Olwier faft dancket/ vñ vffenthielt fich die nacht by finē einfidler/ vñ dācket got dē almechtigē faft des fo er im fin hülff erzielt hat den

F105-244v,16 felbigē tag/ vñ batt jn dz er im wōrte mitteilē wyter fin gnad/ dz er mōchte dz hoch

F105-244v,17 zit mit eren volendē/ d^s from einfidler d^s thet im fo gütlich als er kond vñ vermocht/ aber er lept nit fo wol on zweyffel als die andrē thaten die an dem hoff warē/ es wa

F105-244v,18 ren ouch da fāl zū gerüft zetantzē/ die werē grofz gnūg gfin dz man wol hette mō=

F105-244v,19 gend darin ftechē/ vñ wie die schöne Helena was gefeffen vff dē platz da man ftach Alfo was ir ouch zū gerüft ein fitz in dem fal vmb dāz das fy yederman gefehen mōchte. Als nun der dantz ein lange wil hat gewert/ do ward tifch dar gleit vnnd der fchlafftrunck zū gerüft mit kōstlicher fpecerey vnnd gūtem win. Do der fel=

F105-244v,20 big vollenetward/ do ward die schöne Helena an ir rūg gefuort vnnd wardt be=

F105-244v,21 leyt mit vil frowēvnnd iungfrowen. Alfo hat das hochzyt denfelbigen tag eyn end byfz morndes/ Do mag eyn yetlicher wol gedencken das fich yetlicher gantz rūwig macht die nacht/ das er morndes vil bāfz fich mōchte bruchen denn Olwier/ wann fy gedachten all/ vnnd yetlicher in funderheit/ er were fo mūd den tag wor

F105-244v,22 den/ das er morndes nūt mōchte/ vnd nit vff den turnier keme. Alfo verfchein die macht vnnd kam der tag harwider/ vnnd do lūgt ein yetlicher das er fich wyder zū rüft nach dem fo die ordnung in hatt an dem andren tag/ Vnnd da die ftund kam das yederman vff die ban kam/ do ficht Olwier ein groffe gefelfchafft gegen im ryten die warend all in rotem bekleidt/ vnnd waren ire kleider glich gemacht/ den geftrigen die da fchwartz waren/ den das die farb werendret was. Do fy nun Olwier naheten/ do bekannt er fynen ritter der grūft jn/ do dancket im Olwier mit zychten/ vnd er hat eyne langen rock an der was von carmaffin gemacht/ vnnd hinder im was der hengft fo Olwier riten folt/ vnd ouch die rit būben dar by vnd ander wie fy vff dem vordryen tag waren gfin/ vnd waren all bekleit in carmaffin denn die trabanten die waren bekleyt in gūtem tūch/ vnnd der hengft dar vff Ol

F105-244v,23 wier fott fitzen der was rott/ vnd was bedeckt mit guldinen tūchen die faft wol ge

F105-244v,24 macht warend. Wie Olwier kam an den andren tag vff den turnier geritten/ vnnd gewann das zeychen fo die hatten die des felds warteten. Das. xxv. Capitel. Alfo kam Olwier vff den turnier zū dem erften ee yemant da were dē die frowen/ vnnd die fo da des turniers warten fotten. Do mōgend ir gedencken wie Olwier der fo erlichē kam riten mit schöner gefelfchafft als ir hie vor gehōrt hend/ ward angefchowet von dem Kūnig vnd fy

F105-244v,25 ner dochter/ vnnd von allen denen fo do gegenwūrtig warend/ Vnnd er ward desfelben gewar/ vnd ūbt fich defter fester/ wañ er was ring angeleit darumb er defter bāfz mōcht fyn ftreich verfiere/ vnd er hat ein roffz das was nit zū dem ge=

F105-244v,26 fchickliktē/ das verdrofz jn fer/ vñ er nam fynē diener eim fin roffz dz was klein/ aber es was faft gefchickt vnnd thet ein hübfche muftung vnder im/ das den frowen faft wol gefiel/ vnnd er thet einen rit zū einem edelman den traff er in femlicher mafz das er faft gelopt ward von yedermā/ Vnnd redten die fürften zūfamen/ Sehen vnnd hend acht vff difen ritter/ er glichet wol das er mit fynem lyb eyn grofz werck mōcht volbringen/ wann gott geb wie fyn roffz fpringe oder louffe fo fitzt er fo fat darvff vnd fo lichtlich als ob er ingenet dar vff fesse/ oder in den fattel gelympt were Als fy in difen warten warent/ fo kumpt da har des kūnigs fund vñ Defcofe/ der fūrt mit im vilmechtiger vnnd manlicher rittren die vff dem tag fōt=

F105-244v,27 ten mit im turnieren/ vnnd der mertheil vnder jnen warend geordnet/ das fy vff jn fotten warten. Darnach fo kam der kūnig Magnamor/ vnnd zwen ander Kū=

F105-244v,28 nig vñ irlande(der nam ich nit weyß) Der hertzog vñ Brittanien/ vnnd der herr von Brobon/ vnnd der herr von Cloceftre/ vnd ein graff vñ Flandren/ vnd ouch der herr von Brūffel/ vnd faft vil ander der namen ich nit weyß noch erzelen kan/ die kamen da zefammen. Do nun dife fürften vnnd herren all by eynander wa=

F105-244v,29 ren/ vnnd man gefach das nyemant mer kommen wolt/ do ward vff gerüft von geheyz des Kūnigs/ das yederman fyn beft thete Vnnd do naheten die zwey

F105-244v,30 chen ein ander/ das fo die hatten die des turniers warteten/ vnnd das fo die hat=

F105-244v,31 ten fo dar warend kon zū turnieren/ Vnd do fy zūfammen kamend/ do fieng fich an ein groffes fchlahen zū beyden fytten/ vnnd ward mengem ritter fyn helm zer=

F105-244v,32 hüwen vnnd zū dem herd geworffen. Olwier der da vff fynem roffz fafz vnnd hat fyn gūt fchwert in der handt darmit er fich ritterlich wert/ vnnd mengen herten ftreich gab/ denen fo im begegneten/ wañ er reit vmb in den fchrancken vnd fūcht alwegen die mechtigften vñ vnnd hat ein luft mit denfelben zūfchlahen/ vnd weñ er gedacht an Hellena vnnd der wil hat fy an zūfehen/ fo ward im fyn ftercky zweyfach/ vnnd fyn mūt vnnd manlichkext die meret fich. Darumb fo mag key=

F105-244v,33 ner erzelen die groffen that die er vnd ander thaten/ do was geordnet das dāfz fen=

F105-244v,34 ly fo die hatten die des turniers warteten mocht bracht werdē durch die fo vffert=

- F105-244v,35 halb lands warend dar kommen mit gewalt/ vnnd fy vff ein geordneten platz ste=
 F105-244v,36 cken/ fo folt denn der turnier ein end han/ Darumb sich die fo vffterhalb landts dar kommen warend
 fließen dar für zefyn/ vnnd nit gestatten das fy den pryfz het=
 F105-244v,37 ten die fo vff der andren fyten warend. Aber Olivier der da da nyenant an eynem ort beleyb/ dem
 machten fy all platz das er mocht zû dem fenly kommen fo deren was vff der iren fyten vnnd des turniers warteten/ Vnnd
 fo er zû dem fenrich kam der das fenly trûg/ do gab er im ein femlichen harten streych mit fynem schwerdt vff fyn helm/
 das er das haupt boug dem rofz vff finen halfz das er schier zû herd was gefallen/ vnnd ward fuffer ertrüffert von dem
 streych/ vnnd do er einklein zû im fel
 F105-244v,38 ber kam do hat er fyn haupt vff/ Vnnd do das Olivier gefach/ do erzuckt er aber eynen streich vnnd
 wot die stangen daran das fenly hanget entzwey han gehû=
 F105-244v,39 wen/ do was fy fo fer verforget mit yffenen spangē das er nüt schuff/ doch fo thet er eyn fo mechtigen
 streych/ das im das fenly vfz der handt viel vff die erd nyder/ vnnd da ward gehört eyn grofz gefchrey zû beyden fyten/
 wann die deren das fen
 F105-244v,40 ly was trugenddarzû vnnd hettens gern wyder gehan/ das aber nit mocht fyn vor Olivier der jnen
 daselbig erwart mit fynem schwerdt/ wann er hat fast gute hilff die es mit im hatten von denen frömden rittren. Wie
 Olivier widerumb heim reit zu dem einfidler in den walt do er überkommen hat das fenly/ vnnd von der groffen klag
 die der künig vnnd sin dochter hatten vmb die fo da todt blibent vff dem platz. Dasxxvj. Capitel. ES wurden vil rittren
 erschlagen von des fenlins wegen zû beiden si=
 F105-244v,41 ten/ aber der mer teil was deren fo dem künig vfz Engelland zû gehôr
 F105-244v,42 ten/ des nun der künig nit wol zûfriden was/ das im die finen also er
 F105-244v,43 schlagen wurden/ Vnd gebot zweyen oder dryen die geordnet waren ob yemans mit dem anfen
 vneinfz wurde/ das fy scheide folt/ das fy irem ampt gnûg theten/ wañ fy gesehen wol wie es wötte zû gan/ vnnd fy fôten
 schnel dar
 F105-244v,44 zwifchen ritten/ aber ee fy môchten darzwifchen kommē/ do waren ir vil todt vñ wundt. Vnd setz
 die hiftorien/ das der einer fo der künig hat heiffen scheiden der da fast ein kûner ritter was sich nahet zû Olivier/ Das
 erfach Olivier/ das er jn wolt schlan/ wann difer ritter was fer erzürnet über Olivier/ das er fo vil rittren gefchent hat/ vnd
 nam sin schwerdt in bei hend vnd erzuckt ein treffenlichē streich gegen im/ vnnd als er nun den streich erzuckt/ des nam
 Olivier eben war/ vnnd nam sin schwerdt vnnd traff den ritter/ ee er jn môchte treffen/ vnnd hüw im beid arm ab das fy
 nider vff das ertrich fielen. Des verwundreten sich alle die fo das gefahren vnnd den künig selber/ wann er gefegnet sich
 vnd sprach/ Wenn der rit=
 F105-244v,45 ter der in rottem bekleit ift vnnd gefter in schwartzem by leben lang foll bliben/ das man sich nit für
 im hüttet/ fo wirt er mir die minen fast gefchenden/ wann ich glaube nit anders/ deñ das er ein lebendiger tüffel fige/
 fehen wie sin schwerdt howt er hat es in der mafz gebrucht/ das es finer kleidren farb het empfangen/ Der kü=
 F105-244v,46 nig sprach/ denn ritter den er yetzt da geschlagen het/ den darff niemants mer be=
 F105-245r,01 forgen das er im keinē feckel ab schnide/ Vñ also zalt der künig sine fürstē die vmb jn stunden vnd
 hat nit defter minder acht vff Olivier/ Des glichē thaten ouch die frowē de kondē im ire ougē nit entztehē/ Aber Helena
 was nit fo gehertzt dz fy im zû môchte lügen/ wañ fy hort wie das fo gar ein grofz blût vergießen beschach an den iren/
 aber fy wurdē fast bald gefcheiden von einander/ vñ vfz gebott des kü=
 F105-245r,02 nigs ward vfz gerufft/ das by verliung des haupt keyner me mit dem andren turnierte/ es wer in
 schimpff noch in ernft denfelbē tag. Also zoch yederman heim vnnd waren des künigs gebott gehorfam/ Vnnd Olivier
 reynt hinweg mit finem ritter der im zû hat gesehen/ wann er hatt zyt das er môchte tags zû dem einfid=
 F105-245r,03 ler kommen in den wald. Vnnd do fy nun dar kamen/ do gefegnet der ritter Ol=
 F105-245r,04 wier vnnd nam von im vrlub/ vnnd ouch des glichen die andren diener all/ Do dancket jnen Olivier
 mit zychten/ vnd der ritter sprach zû im er fôtte rûwig schlaf=
 F105-245r,05 fen die nacht/ wann er wötte sin morgend nit vergeffen. Nun der künig vnnd sin dochter die giengen
 ouch wider in iren palast/ Vnd Helena die affz allein mit irem vatter in ir kammer/ wann fy was gantz schwer fertig von
 dem fitzen fo fy den lan=
 F105-245r,06 gen tag hat than. Ouch was fy fer bekrenckt vnnd in vnmût vmb das/ das fy fo vil erlicher rittren
 verloren hatt/ Vnd fy sprach zû irem vatter also/ Ach min aller liebster vatter find ir nit bekrenckt vnnd leidig vmb das fo
 ir hüt gesehen hend fo ellendtklichen die üweren vmb kommen on vrfach als ich mein/ wann wüfte ich das es beschehen
 wer von minet wegen/ fo wer es mir von gantzem hertzen leyd vnnd ich wette ee verschweren keyen man nymmer mer zû
 nemen/ Vnnd dar=
 F105-245r,07 umb fo bitt ich üch/ das ir mir wellent volgen vnnd das keyn stechen nich turnier mer gehalten
 werde in femlicher gestalt/ als der hütig ift gefin. Der künig gab ir ein antwort vnnd sprach/ Min dochter gedenck das du
 güter dingen figest/ vnd lafz dich nit femlich bekümmern/ wann des fo da hüt wegangen ift/ da bin ich vil lei
 F105-245r,08 diger deñ du. Darumb fo wil ichs fürfehē das es nit mer fol zû gan als hüt/ wañ ich hette wenig
 mich der vneinheligkeit verfehen/ vnnd darmit wunfcht er ir eyn gute nacht/ vnnd sprach zû ir/ er gefech wol das fy nit
 luft hette die nacht zû dan=

